

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

ANJA SENTI

Die kurvige Blondine
mit dem rosa Gewehr

ARQUEBUSE GENÈVE

Der Verein der Superlative

200 JAHRE SSV

OK-Präsident Walter
Harisberger im Interview

PARIS 2024

Wer reist an die Olympischen
Sommerspiele in Paris?



Hier trifft die Schweiz

Grosses 200-Jahr-Jubiläumfest
Schweizer Schiesssportverband

16. —
18.08
2024
AARAU

- » Grosses SSV-Finalschiessen
- » Target Sprint
- » Musikalische Highlights
- » Food-Meile
- » Luna Park
- » Festumzug durch Aarau
- » und viel mehr

Jetzt Tickets
auf ssv200.ch
reservieren



77 Bombay Street

16. August, 20.00 Uhr



Offizieller Festakt

mit Bankett, 18. August



200+

Jahre SSV | Ans FST | Anni FST | Onns FST

Gold-Sponsoren



Stiftung
«Haus der Schützen»

SWISSLOS
Kanton Aargau

Silber-Sponsoren





**« WENN WIR
ALLE ZUSAMMEN-
ARBEITEN, WIRD
UNSER 200-JAHR-
JUBILÄUM EIN
GROSSARTIGES
FEST. »**

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, einen kurzen Rückblick zu halten. Auf internationaler Ebene konnten wir bei verschiedenen Wettkämpfen herausragende Erfolge verbuchen. Unsere Athletinnen und Athleten haben beeindruckende vier Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris erkämpft. Die Erfolgsgeschichte begann in Wrocław bei den European Games im Juni mit Nina Christen und setzte sich bei der Weltmeisterschaft in Baku mit Jason Solari, Audrey Gogniat und Christoph Dürr fort. Bemerkenswert ist auch, dass wir zu den wenigen Nationen gehören, die zwei Quotenplätze im 10m Luftgewehrschießen der Frauen erringen konnten – ein stolzer Moment für die Schweiz.

Im Bereich Breitensport wurden unsere nationalen Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt, und zahlreiche begeisterte Schützen haben an verschiedenen historischen Schiesswettkämpfen und Schützenfesten teilgenommen.

Der Verband hat sich nicht nur auf die Entsendung von Delegationen zu Titelwettkämpfen und die Organisation der Verbandsveranstaltungen beschränkt, denn dies sind die grundlegenden Aufgaben des SSV. Wir haben auch erhebliche Ressourcen in Sonderprojekte investiert, wie die SSV-/SAT-Admin – die neue Verbandsdatenbank in Kooperation mit der Armee – und die 200-Jahr-Feier des SSV. Die SSV-Admin wurde erfolgreich eingeführt. Obwohl das System noch Kinderkrankheiten haben mag, ist es insgesamt ein Erfolg, der dem enormen Einsatz der Projektmitarbeitenden zu verdanken ist. Mein Dank gilt ihnen allen!

Für das 200-Jahr-Jubiläum im August 2024 setzen wir alles daran, eine würdige Feier in Aarau zu veranstalten. Wir möchten dieses Jubiläum nutzen, um die Weichen für die nächsten 200 Jahre des SSV zu stellen, zum Beispiel mit dem Tag der offenen Schützenhäuser im April. Ich lade alle Vereine ein, sich allein oder gemeinsam mit anderen zu präsentieren, um die Öffentlichkeit für unsere Aktivitäten zu begeistern und neue Mitglieder zu gewinnen. Gleichzeitig möchten wir die Schützen ermutigen, am JUBI-Wettkampf teilzunehmen. Wenn wir alle zusammenarbeiten, wird unser 200-Jahr-Jubiläum ein grossartiges Fest. Auch hier danke ich dem Organisationskomitee für die bisher geleistete Arbeit und wünsche viel Energie für die kommenden Monate.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2024 und vor allem gute Gesundheit.

Luca Filippini,
Präsident Schweizer Schiesssportverband



10

«Liegend-Queen» Anja Senti liebt Weihnachten. Sie und ihre Familie legen viel Wert auf christliche Traditionen.



INHALT

16

Die offizielle Jubiläumsuhr des SSV mit Selbstleuchttechnologie wird nicht nur Outdoor-Liebhaber begeistern.



20

Christian Flury, Präsident der Arquebuse Genève, blickt optimistisch in die (Schützen-) Zukunft.

< Anja Senti sind traditionelle Bräuche wie der «Samichlaus» wichtig.
Foto: Chris Iseli

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 10 Anja Senti blickt auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurück. Als Spitzensportlerin weiss sie, wie wichtig es ist, sich im Medienzirkus gekonnt in Szene zu setzen.

VERBAND

- 16 Die grosse 200-Jahr-Jubiläumsfeier des SSV soll ein Fest für die ganze Bevölkerung werden. OK-Chef Walter «Walti» Harisberger berichtet über Herausforderungen und Höhepunkte.

BREITENSPORT

- 20 Die Mitglieder der «Arquebuse Genève» können das ganze Jahr über trainieren und zahlen keine Mitgliedsgebühren. «Schiessen Schweiz» hat den Verein der Superlative in Genf besucht.
- 26 Die «Sportschützen Spiez» feiern heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum.

SPITZENSPORT

- 28 Vier Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Paris stehen fest, drei Namen scheinen sicher. Die Männer kämpfen noch um einen Platz.
- 32 21 Gewehr- und vier Pistolenschützen bilden den Nationalkader für die Saison 2023/24 mit den Olympischen Spielen in Paris als Höhepunkt.

SPEZIAL

- 36 Die Militärsammlung Meisterschwanden hat eine neue Halle, die kürzlich feierlich eingeweiht wurde. In der Sammlung gibt von Drohnen, US-amerikanischen Jeeps bis hin zu General Guisans Mütze alles zu sehen.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 38 Auf der brandneuen Schiesssportanlage Widstud ging die «Handgun»-IPSC-Schweizermeisterschaft der Dynamischen Schützen erfolgreich über die Bühne.

FORUM

- 41 **Social Media:** Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.
- 42 **SSV-Mitgliederkarte:** Jeder Einkauf im Ausland bringt doppelte Bonuspunkte.
- 43 **Shop:** Die exklusive Schützenuhr, welche der SSV zum 200-Jahr-Jubiläum lanciert, ist das perfekte Weihnachtsgeschenk.

RECHT DIREKT

- 47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

SCHÜTZENMUSEUM

- 48 In vielen Ortschaften zeugen Strassennamen von der tief verankerten Schützentradition der Schweiz.
- 50 **Kalender**
- 51 **Impressum / Partner & Ausrüster**



Am Kick-Off-Event «Paris 2024» liessen sich die Schweizer Top-Schützinnen und -Schützen den Schnappschuss mit King Federer nicht entgehen.

ANZEIGE

WAFFEN-SAMMLERBÖRSE



22. – 24.03.24 MESSE LUZERN

Fr+Sa 10–18 | So 10–17 WAFFENBÖRSE24.ch

ERFOLGREICHER TKSF2023-ABSCHLUSS



— Der Schlussakt des 71. Thurgauer Kantonschützenfests, das Absenden, markierte einen höchst erfreulichen Abschluss des TKSF2023 voller sportlicher Höchstleistungen und festlicher Atmosphäre. Festpräsident und Ständerrat Jakob Stark begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und Gäste und hob die



beeindruckenden Leistungen der Schützen hervor. Die Zahlen zeigen das immense Interesse: 5245 Teilnehmer, darunter 85.6% Gewehrscützen und 14.4% Pistolenkünstler, aus dem Thurgau und der ganzen Schweiz. Die hohe Erfolgsquote von 89.7% im Gewehr- und 82.3% im

Pistolbereich spiegelt das hohe Niveau und die guten Schiessbedingungen auf den neun Schiessplätzen wider. Die Veranstaltung wurde von den Fahnen der Thurgauer Schützenvereine und den klangvollen Melodien der Veteranenmusik unter der Leitung von Rolf Altwegg umrahmt. Eine bewegende Schweigeminute wurde den verstorbenen Mario Spinas und Adolf «Dölf» Josef gewidmet, Letzterer ein hochgeschätzter Ehrenpräsident des Thurgauer Kantonschützenverbands. Die emotionale Zeremonie endete mit der Siegerehrung der Thurgauer Vereine, bei der Manuela Fritschi, Abteilungsleiterin offizielle Anlässe, das Absenden vornahm.

Resultate und Bilder sind auf der Website www.tksf2023.ch zu finden.

DIE PFARRERIN MIT DEM GEWEHR

— «Der Schlüssel zum Erfolg ist das Selbstvertrauen», sagte sich eine junge Pfarrerin und ging mit ihren Konfirmanden auf den Schiessstand. Was sich anhört, wie ein modernes Märchen, ereignete sich genau so Anfangs Oktober in St-Légier im Waadtland.



«Eigentlich sind wir im Rahmen zur Vorbereitung auf die Konfirmation hier. Die Themen sind das Selbstbild, Erfolg und Misserfolg», sagte Julia Durgnat, Pfarrerin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Chamberonnes, als sie an einem sonnigen Oktober-Tag mit ihren 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Schiessstand Praz-Hier erschien. Die junge Geistliche meldete ihre Schützlinge für ein Schnupperschiessen mit der Luftpistole auf 10m und dem Kleinkalibergewehr auf 50m an, um deren Selbstvertrauen zu stärken.

SCHIESSEN IST KEINE SÜNDE

«Einer der Schlüssel zum Erfolg beim Gewehrscchiessen ist das Selbstvertrauen. Man muss lernen, sich selbst beherrschen und auf seine Fähigkeiten vertrauen. Schiessen ist vor allem ein Wettkampf gegen sich selbst», erklärt die Pfarrerin. Sie ging bereits als junges Mädchen mit ihrem Vater auf den Schiessstand zum Pistolenschiessen. Vor rund einem Jahr juckte dann ihr Finger für etwas Neues. «Ich wollte es mit dem Gewehr versuchen und meldete mich bei der JTSL für einen Schnupperkurs mit dem Kleinkalibergewehr

auf 50m an. Da ich mich wohl fühlte begann ich, diese Disziplin regelmässig auszuüben», so die Pfarrerin weiter. Ihre eigenen Erfahrungen machten es dann auch einfacher, den Eltern der Konfirmanden die Sachlage zu schildern. «Ich hatte mir viel Zeit genommen, meine Vorgehensweise im Vorfeld zu erklären. So fand ich auch heraus, dass «die Sünde» im Hebräischen auch mit «das Ziel verfehlen» übersetzt werden kann», erklärt die Geistliche. Damit konnte sie dann auch die Eltern überzeugen.



SWISS OLYMPIC COACH AWARD GEHT AN ANNIK MARGUET

— Annik Marguet ist die Gewinnerin des Swiss Olympic Coach Awards 2023. Die Nachwuchstrainerin des SSV hat sich die Auszeichnung mit ihrem Engagement und den Erfolgen ihrer Athletinnen und Athleten verdient.

Trainerinnen und Trainer spielen in der Entwicklung von Sportlerinnen und Sportlern eine enorm wichtige Rolle – gerade im Nachwuchsbereich. Seit 2012 zeichnet Swiss Olympic deshalb im Rahmen des Swiss Olympic Coach Awards den Einsatz von Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainern aus. Ende Oktober durften Annik Marguet (Sportschiessen / Kategorie Individualsport) und Simon Meier (Unihockey / Kategorie Team-/Mannschaftssport) den Swiss Olympic Coach Award entgegennehmen. Die Swiss Olympic Spezialauszeichnung ging an Franz Fischer für sein jahrzehntelanges Engagement zugunsten der Schweizer

Sporttalente im Rahmen der Spitzensport-RS.

VON DER SPITZENATHLETIN ZUR SPITZENTRAINERIN

Als Sportschützin gehörte Annik Marguet zu den besten der Welt. Die Freiburgerin gewann an der Weltmeisterschaft 2010 die Bronzemedaille in der Disziplin 50m Gewehr Dreistellung. 2008 in Peking und 2012 in London nahm sie an den Olympischen Spielen teil. Nach ihrer Aktiv-Laufbahn etablierte sich Marguet rasch als vielversprechende Trainerin. Seit 2016 ist die 42-Jährige beim Schweizer Schiesssportverband angestellt und hat

in den vergangenen sieben Jahren zahlreiche junge Athletinnen und Athleten an die internationale Spitze geführt. Davon zeugen etwa die Erfolge von Vivien Jäggi, die an der Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Changwon (Südkorea) den WM-Titel im Einzel 3x20 feierte. Emely Jäggi gewann im gleichen Wettkampf Bronze, ausserdem feierte die Schweiz den WM-Titel im Team-Wettbewerb. Aufgrund dieser Leistungen ihrer Athletinnen und Athleten erhielt Annik Marguet den Swiss Olympic Coach Award 2023 als Nachwuchstrainerin Individualsport.

«Annik Marguet und Simon Meier haben sich den Swiss Olympic Coach Award 2023 verdient. Trainerinnen und Trainer sind für die positive Entwicklung des Schweizer Sports unerlässlich. Zusammen mit den Verbänden freuen wir uns und sind stolz, fördern solche Persönlichkeiten unsere jungen Sportlerinnen und Sportler», sagt David Egli, der Leiter der Abteilung Sport von Swiss Olympic und Jurymitglied des Swiss Olympic Coach Awards.

NEU

WALTHER



LG500 itec

TARGETED PERFECTION

LG500 itec

Das technische und ästhetische Meisterwerk von Carl Walther.
Der Abzug (BTe) – voll griffintegriert, elektronisch, revolutionär.

Der Visionic Matchdiopter: Bahnbrechend.

Jedes Detail ein innovatives Highlight: Das LG500 itec führt die besten
Schützen der Welt zu ihrem persönlichen Leistungsoptimum.



www.carl-walther.de



ERFOLGREICHER PILOTVERSUCH

— 16 Personen haben im September und Oktober den Lehrgang «Club-Management» des Schweizer Schiesssportverbands und Swiss Olympic an zwei Präsenztagen abgeschlossen.

Im Haus des Sports in Ittigen bei Bern fanden diesen Herbst die ersten zwei Präsenztage des neuen Lehrgangs «Club Management» statt. Der SSV und Swiss Olympic hatten im Frühjahr ein Pilotprojekt gestartet, um Schützenvereine weiterzubilden. Konkret sollen Vorstandsmitglieder in unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Administration, Mitgliedergewinnung, Marketing oder Sponsoring ausgebildet werden.

Nach einem Theorieteil im Internet erhielten 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zwei Präsenztagen die Möglichkeit, ihr Wissen mit fachkundigen Referenten zu vertiefen. «Es wurde insbesondere die Möglichkeit des Austauschs zwischen den Vereinsmitgliedern und dem SSV sehr geschätzt. Auch der vertiefte Einblick in die 4 Lerninhalte Kommunikation, Vereinsanalyse, Ethik und USS-Versicherung gab den Kursteilnehmern neue Inputs für ihre Arbeit im Verein», sagt Melinda Mark, Projektverantwortliche Club

Management beim SSV. Abgeschlossen wurde der Lehrgang «Club Management» mit dem offiziellen Kurszertifikat von Swiss Olympic.

WIEDERHOLUNG NÄCHSTES JAHR

Melinda Mark zieht eine positive Bilanz aus dem Pilotversuch. Über 60 Personen hätten das E-Learning schon abgeschlossen. «Die Lerninhalte im Onlinekurs sind sehr breitgefächert und ermöglichen einen Einblick in alle Themenfelder rund um die Vereinsführung. Der Kurs stellt einen wichtigen Leitfaden für Vereine dar, die sich gerne weiterentwickeln und optimieren möchten», sagt Mark.

Auch im nächsten Jahr plant der SSV zwei Kurstage im Rahmen der Ausbildung «Club Management». Diese werden voraussichtlich im Herbst 2024 stattfinden. Für den Lehrgang und insbesondere das kostenlose E-Learning können sich interessierte Personen im Internet unter <http://academy.swissolympic.ch> anmelden.

SWISSSHOOTING-NEWS

NEUER KOORDINATOR BREITENSPORT

Seit 1. November 2023 verstärkt Adrian Schnider den Bereich Breitensport auf der SSV-Geschäftsstelle in Luzern als Koordinator in einem 100%-Pensum. Der 32-Jährige kommt aus der Zentralschweiz und war vor seiner Anstellung in der Sicherheitsbranche als Teamleader Personalplanung tätig. Schnider wird von Philippe Lüthy in seine Aufgaben eingeführt. Lüthy wird Anfangs 2025 pensioniert.



MELINDA MARK VERLÄSST SSV

Seit Dezember 2020 arbeitet Melinda Mark als Projektmanagerin auf der SSV-Geschäftsstelle in Luzern. Die gebürtige Zürcherin wird im nächsten Jahr eine neue Herausforderung im Bereich Eventmanagement antreten und den SSV deshalb per Ende Jahr verlassen. Mark war zuletzt für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts «Club Management» zuständig. Über eine Nachfolge war bis Redaktionsschluss noch nichts bekannt.



SHOOTING MASTERS LIGHT

Im vergangenen Sommer wurde an den Regionalen Leistungszentren zum ersten Mal ein Shooting Masters Light durchgeführt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen findet am 6. Januar und 19. Oktober 2024 an mehreren RLZ-Standorten eine zweite Auflage des Shooting Masters Light statt.

PISTE 2024

Voraussichtlich im Oktober 2024 findet in Bern die nächste PISTE statt. Die prognostische Integrative Systematische Trainer-Einschätzung basiert auf den Grundlagen von Swiss Olympic und dem Förderkonzept Leistungssport des Schweizer Schiesssportverbandes. Sie dient zur Erkennung von Talenten, deren Einstufung nach dem FTEM-Modell und zur Vergabe der Swiss Olympic Cards. Das genaue Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.





« WENN MAN SICH EINREDEN KANN, DIE BESTE ZU SEIN, IST GEWINNEN EINFACH »»

Sie geizt nicht mit ihren Reizen und trägt ihr Herz auf der Zunge: Die Berner Gewehrschützin **ANJA SENTI** hat eine aufregende Schiesssaison hinter sich, in der sie alles gewonnen hat, was ihr wichtig war. Mit «Schiessen Schweiz» unterhielt sich die kurvige Blondine mit dem rosa Gewehr über das Geheimnis ihres Erfolgs und ihre neue Liebe.

Text: Renate Geisseler **Fotos:** Chris Iseli, zVg



« WENN MAN MIR EINEN KNOCHEN HINWIRFT, VERBEISSE ICH MICH SO LANGE DARIN, BIS ICH ES GESCHAFFT HABE. »

Anja Senti
Wurde 2022 und 2023
Weltmeisterin

« Wenn man mir einen Knochen hinwirft, verbeisse ich mich so lange darin, bis ich es geschafft habe », sagt 300m-Expertin Anja Senti. Der Europameistertitel in der 300m Liegend-Disziplin 2022 in Zagreb war der Startschuss ihres seither anhaltenden Erfolgs. Da sie in den beiden Vorjahren in derselben Disziplin auch Schweizermeisterin wurde, wurde Altmeisterin Silvia Guignard auf die selbstbewusste Blondine aufmerksam und setzte sich dafür ein, dass diese ins 300m-Team aufgenommen wurde. «Dann wollte ich mehr und begann, mental zu arbeiten », erklärt Anja Senti. Und dies mit Erfolg, wie die darauffolgenden Wettkämpfe zeigen sollten.

STOLZE FAMILIE

Bereits im Herbst 2022 erreichte die 27-Jährige ihr einstiges Fernziel: Sie wurde in ihrer Paradedisziplin - 300m liegend - Weltmeisterin. Da flossen nicht nur bei Anja Senti die Tränen. Ihre Eltern Heidi und Christoph begleiteten sie an die WM nach Kairo und konnten live dabei sein, als ihre Tochter zur besten 300m-Gewehrschützin der Welt gekürt wurde. «Das war mega cool für uns; es war sehr berührend », erinnert sich Vater Christoph. «Dass

wir das als Familie gemeinsam erleben durften, war schon sehr cool », ergänzt Mutter Heidi und fügt hinzu: «Abgesehen vom Schiesssport hat Anja einen Lehrabschluss und ein Studium gemacht. Dies alles mit dem Sport zusammen. Das macht mich ebenfalls stolz. Es ist nicht selbstverständlich, das alles so durchzuziehen.»

SELBSTBEWUSST UND MENTAL STARK

Die «Liegend-Queen », wie Senti in der Schützenszene genannt wird, verfügt neben ihrem Talent

auch über ein grosses Selbstbewusstsein. «Ich style mich bei Wettkämpfen immer; ich muss auf den Siegerfotos doch gut aussehen », sagt die kurvige Blondine und grinst. Es ginge dabei aber nicht nur um ihre Eitelkeit: «Ich repräsentiere dann ja auch den Verband, mein Land und den Schiesssport.»

Sie fühlte sich bereits als Juniorin mental stärker als ihre Konkurrentinnen: «Ich sagte mir, dass sie sowieso keinen Stich gegen mich hätten und pushte mich damit immer weiter hoch », erklärt die Seeländerin. Darin bestätigt



Ein starkes Team:
Anja Senti und Pascal
Bachmann mit ihren
WM-Goldmedaillen.

habe sie ihre Mentaltrainerin. «Wenn man sich etwas extrem einredet, kann das Gehirn irgendwann nicht mehr unterscheiden, ob man es wirklich erlebt hat, oder es sich nur wahnsinnig gut eingeredet hat. Darin bin ich wohl gut», lacht Senti.

AUS FREUNDSCHAFT WURDE LIEBE

Erfolg hatte die diplomierte Architektin nicht nur in sportlicher Hinsicht. Die Bernerin hat sich im Sommer neu verliebt. Und zwar in ihren Team-Kollegen Pascal Bachmann. «Ich hatte schon immer ein Auge auf sie geworfen. Da sie aber

«**ICH HATTE
SCHON IMMER
EIN AUGE AUF SIE
GEWORFEN.**»

Pascal Bachmann
Anja Sentis Freund



Anja Senti «Weltmeister-Rosé».

IHRE GRÖSSTEN ERFOLGE

	● Gold	● Silber	● Bronze
2023	Gewehr 300m liegend WM Baku	Gewehr 300m Dreistellung Team, WM Baku	
	Gewehr 50m liegend WM Baku	Gewehr 50m liegend Team CISM Regionalturnier Thun	
	Gewehr 50m liegend Team WM Baku	Gewehr 300m liegend SM Thun	
	Gewehr 300m Dreistellung SM Thun		
2022	Gewehr 300m liegend WM Kairo	Gewehr 300m liegend Team WM Kairo	Gewehr 50m liegend SM Thun
		Gewehr 300m Dreistellung WM Kairo	Gewehr 300m liegend SM Thun
		Gewehr 300m liegend Mixed Team, WM Kairo	
2021	Gewehr 300m liegend SM Thun	Gewehr 300m Dreistellung Mixed Team, EM Osijek	Gewehr 300m liegend EM Osijek
	Gewehr 300m liegend EC Winterthur	Gewehr 300m Dreistellung Team, EM Osijek	

« ICH STYLE MICH BEI WETTKÄMPFEN IMMER; ICH MUSS AUF DEN SIEGERFOTOS DOCH GUT AUSSEHEN. »

Anja Senti
Mehrfache Weltmeisterin

Anja Senti mit
Silvia Guignard und
Michèle Bertschi an
der WM Baku (v.l.).





Anja Senti mag
Weihnachtskleidung.

Auch Senti's
Katzen sind im
Weihnachts-Fieber.



einen Freund hatte, liess ich es. Es liegt nicht in meiner Natur, in eine Beziehung zu funken», erzählt der Gewehrschütze Bachmann etwas verlegen. Senti wiederum merkte letzten Frühling, dass sich die Gefühle für ihren Team-Kollegen veränderten. «Mir war erst nicht klar, ob es nur eine Schwärmerei ist».

Das 300m-Paar trainiert schon lange gemeinsam in der gleichen Trainingsgruppe. In diesen Gruppen kommen sich die Schützinnen und Schützen generell näher, da mit teambildenden Massnahmen gearbeitet wird. Diese haben erst die Freundschaft der beiden verstärkt, bis es auf einem Team-Ausflug dann gefunkt hat. Bald darauf offenbarten sich die beiden ihrem Team: «Gilles Dufaux wollte gleich die Korken knallen lassen. Das ganze 300m-Team freute sich für uns», erzählt Senti dankbar. Eine weitere gemeinsame Leidenschaft des Schützenpaars: Das Tanzbein schwingen. Deshalb wollen die beiden nächstes Jahr einen Tanzkurs belegen.

PERSÖNLICHE HIGHLIGHTS

Ihr Highlight ist nicht mal das ganze Gold und Silber, welches sich Senti in den letzten zwei Jah-

ren um den Hals hängen konnte. Neben dem «Weltmeister-Rosé», den die Walliser Kellerei «Leukersonne» ihr zu Ehren produzierte, war es besonders die von ihren Sponsoren organisierte Weltmeisterfeier im April. «Es war wirklich sehr schön. Eine Feier nur für mich. Alle, die mich zu diesem Punkt brachten, waren da. Diese Medaille steht für uns alle», sagt Senti stolz und gibt unverblümt zu: «Ich stehe gerne im Mittelpunkt».

In sportlicher Hinsicht ist sie besonders auf den diesjährigen Weltmeistertitel auf 50m liegend stolz. «Mein Ego ist schon so gross, dass ich lieber 60 andere besiege, als nur 25. In der 50m-Disziplin ist es schon die Elite der Elite, die hier teilnimmt. Ein Pres-

«ICH STEHE GERNE IM MITTELPUNKT.»

Anja Senti
300m-Expertin

tigetitel. Schade, dass diese Disziplin nicht mehr olympisch ist. Das wäre schon mein Ding», bedauert Senti.

IM WEIHNACHTSFIEBER

Mittlerweile hätte sie alles erreicht, was ihr wichtig sei. Das entlastete sie enorm. Dennoch: «Ich möchte gerne nochmals an eine Weltmeisterschaft und Medaillen holen», betont die 27-Jährige. Ihr nächstes Ziel ist eine gemeinsame Wohnung mit Pascal Bachmann in Biel.

Jetzt geht es für Anja Senti und Pascal Bachmann aber erst mal in die Weihnachtspause. «Ich liebe Weihnachten. Meine Familie legt viel Wert auf christliche Traditionen. Ich trage auch immer meinen Weihnachtspullover», schwärmt Senti und fügt zwinkernd hinzu: «Dieses Jahr wird der Spagat zwischen Bern und Zürich interessant». Was im Hause Senti dann auf keinen Fall fehlen darf, ist ein Christbaum. Natürlich mit rosa Kugeln.



Jahre SSV | Ans FST | Anni FST | Onns FST
16.-18. August 2024

«EIN FEST FÜR DIE GANZE BEVÖLKERUNG»

In rund acht Monaten steigt in Aarau das grosse Jubiläumsfest **«200 JAHRE SSV»**. «Schiessen Schweiz» hat OK-Präsident Walter «Walti» Harisberger kurz vor dem Start ins Jubiläumsjahr zum Interview getroffen.

Text und Fotos: Philipp Ammann



Walter Harisberger, seit nun gut drei Jahren bis Du und Dein OK mit den Vorbereitungsarbeiten fürs grosse SSV-Jubiläum beschäftigt. Was sind die grössten Herausforderungen? In erster Linie war sicherlich die Bewilligung durch die Behörden der Stadt Aarau ein grosser Brocken. Es versteht sich von selbst, dass es für einen Grossanlass wie das 200 Jahr-Jubiläum des SSV gewisse Auflagen gibt. Diese mussten wir im Vorfeld mit den lokalen Behörden genau absprechen und entsprechende Eingaben machen. Ohne grünes Licht der Stadt hätten wir die detaillierten Arbeiten nicht angehen können.

In Aarau wurde 1824 der SSV gegründet, damals unter dem Namen «Schweizer Schützenverein». Für die Schützen ist die Aargauer Kantonshauptstadt somit von zentraler Bedeutung. Wurde das OK in Aarau mit offenen Armen empfangen? Dies kann man definitiv sagen. Wir werden von der Stadt sehr gut unterstützt und ich spüre ein grosses Interesse für unseren Verband. Schliesslich bringen wir vom 16. bis 18. August Schützen aus der ganzen Schweiz in die Region rund um Aarau. Es ist also eine Win-win-Situation für beide Seiten.

Du hast gerade die Schützen angesprochen. Wird das Jubiläumsfest in Aarau ein klassisches Schützenfest? Nein, wir haben zwar sicher mit dem Final des Jubiläumswettkampfs in allen Distanzen hochspannende Wettkämpfe. Aber, unser Jubiläum soll ein Fest für die ganze Bevölkerung sein. Im Idealfall können wir sogar neue Schützinnen und Schützen für unseren Sport begeistern. In unserem Festzentrum, das an drei Tagen durchgehend geöffnet ist, gibt es eine grosse Foodmeile, einen Luna Park, Publikumsschies-



ZUR PERSON

Walter Harisberger ist seit 6 Jahren Vorstandsmitglied im Schweizer Schiesssportverband. Der leidenschaftliche Sportschütze arbeitete bis zu seiner Pensionierung in der Energiebranche. Unter anderem war Harisberger über 14 Jahre Geschäftsführer der IBAarau Strom AG, heute Eniwa AG. Walter Harisberger lebt in Liestal im Kanton Baselland, ist verheiratet und Vater von einer erwachsenen Tochter die ebenfalls begeisterte Schützin ist.

sen sowie Ausstellungen. Am Freitag spielt zudem die Bündner Band «77 Bombay Street» ein grosses Konzert in der Schachenhalle. Ich bin überzeugt, dass es für alle etwas dabei haben wird.

Das klingt nach einer grossen Chilbi. Wie sehen denn die offiziellen Feierlichkeiten aus? Am Sonntag, 18. August beginnt um 09:00 Uhr der offizielle Festakt. Unter anderem wird Bundesrat Albert Rösti anwesend sein und das Komikerduo Lapsus sorgt für reichlich Action und Unterhaltung. Ein grosser Festumzug wird durch die Aarauer Innenstadt ziehen, viele Kantonalverbände haben bereits ihre Teilnahme mit einem eigenen Sujet zugesagt.

Ist der Festakt am Sonntag nur für geladene Gäste? Nein. Wir haben seit November 700 Bankettkarten im Vorverkauf und es sind alle herzlich willkommen. Für 88 Franken erhalten die Besucher Eintritt ins Festzelt, reservierte Tribünenplätze am Festumzug, Apéro und ein 3-Gänge-Menü, inkl. Getränke. Interessierte Personen können jetzt Tickets auf www.ssv200.ch bestellen.

Der Jubiläumswettkampf ist nicht ein klassischer SSV-Wettkampf. 50% der Finalteilnehmer werden über das Los ermittelt. Wieso hat man sich dazu entschieden? Wie schon gesagt soll es ein Fest für alle sein. Am Final in Aarau möchten wir deshalb nicht nur bekannte Spitzenschützen dabei haben. Mit der Finalqualifikation durch das Los erhalten auch Schützen aus dem Breitensport die Möglichkeit, sich einmal an einem nationalen Final messen zu können.

Welche Arbeiten stehen im OK nun noch an? Wir sind momentan sehr gut im Fahrplan. Im Organisationskomitee arbeiten rund 30 Frauen und Männer mit, sie alle leisten in ihren Bereichen sehr gute Arbeit, notabene alles Ehrenamtliche. Herausforderungen gibt es sicherlich noch punkto Finanzen, wir haben unsere Ziele im

Wer am Jubiläumswettkampf teilnimmt, kann diese Medaille mit nach Hause nehmen.



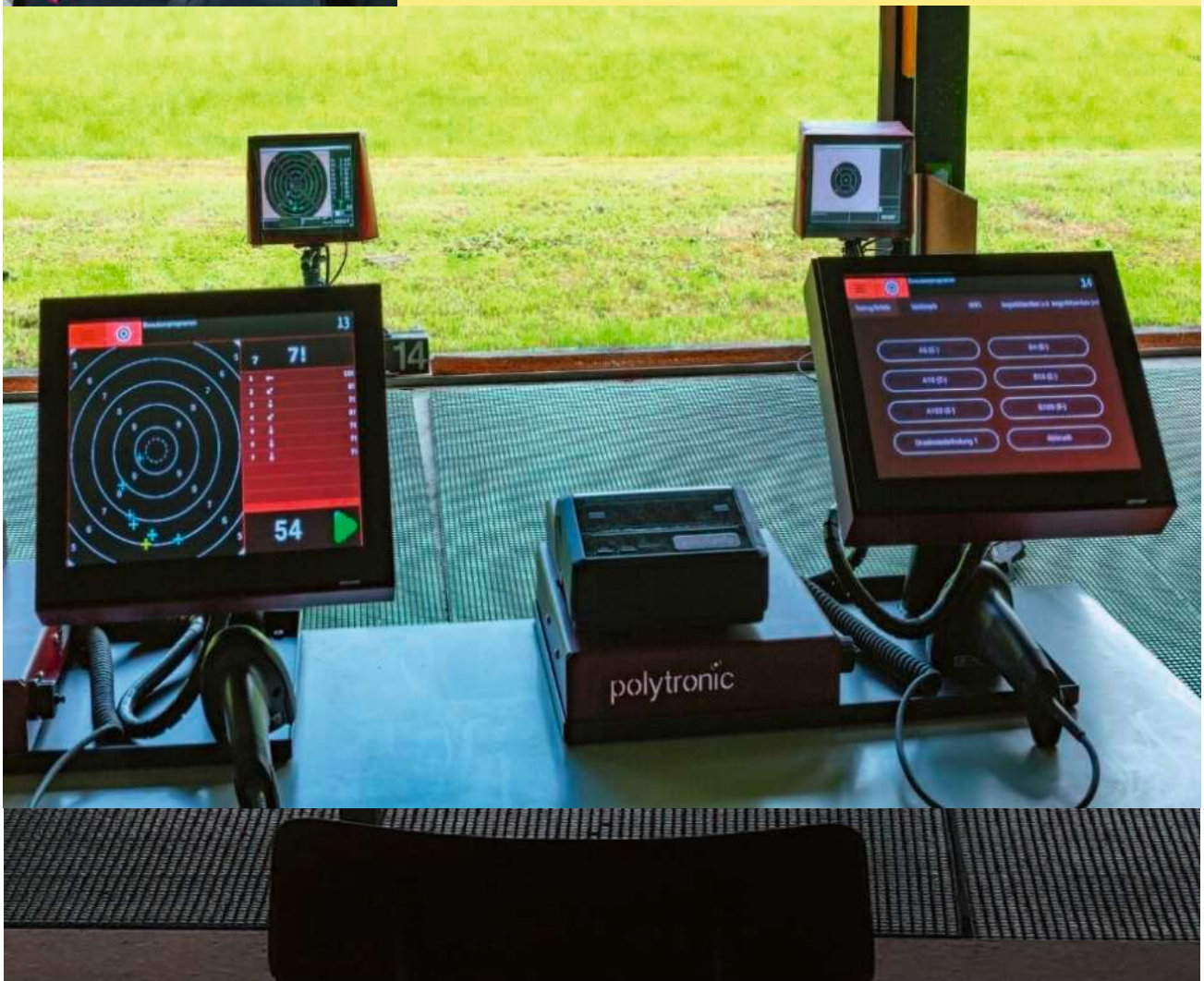


TG 6302, Die Verbindung von Innovation und Qualität für alle Schützen!

Die Resultate sind über "Score-App" abrufbar!

TG 6302, L'alliance de l'innovation et de la qualité pour tous les tireurs!

Tous les résultats sont disponibles via l'application «Score-App»!



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
Pilatusstrasse 12, CH-5630 Muri AG

Tel. 056 675 99 11 Fax. (12) / www.polytronic.ch / info@polytronic.ch

JUBILÄUMSWETTKAMPF – SCHON ANGEMELDET?

Vom 15. März 2023 bis 15. Mai 2024 führt der Schweizer Schiesssportverband den Jubiläumswettkampf «200 Jahre SSV» in allen Disziplinen durch. Der Wettkampf ist lizenzpflichtig und wird dezentral bis Mitte Mai 2024 in den Vereinen absolviert. Alle Teilnehmer erhalten unabhängig vom Resultat die SSV-Jubiläumsmédaille. Zudem besteht die Möglichkeit, sich für den grossen Final am Samstag, 17. August 2024 in Aarau und Buchs AG zu qualifizieren. Pro Disziplin werden 50% der Finalteilnehmer über das Resultat und die weiteren 50% durch das Los bestimmt.

Mehrmals schiessen lohnt sich

Den Jubiläumswettkampf dürfen alle Teilnehmer mehrmals absolvieren, auch in derselben Disziplin. Ab 3 gelösten Standblättern wird dann die exklusive Jubiläumsmünze «200 Jahre SSV» abgegeben.

Schon angemeldet?

Die Schützenvereine können das Wettkampfmateriale ab sofort bis spätestens 30.04.2024 über die Internetseite score.swissshooting.ch bestellen. Die Teilnahme kostet 17 Franken pro Standblatt, exkl. Munition.

Sponsoring noch nicht ganz erreicht und müssen haushälterisch mit unseren Mitteln umgehen. Im Sponsoring spüren wir immer noch die Nachwehen der Pandemie oder die aktuell angespannte wirtschaftliche Lage. Zudem mussten wir feststellen, dass insbesondere der Finanzsektor viele Vorbehalte zum Schiesssport hat und zurückhaltend ist. Auf der anderen Seite spüren wir aber eine grosse Unterstützung der Schiesssportbranche, da sind wir enorm dankbar.



Am grossen Fest sorgen unter anderem die Bündner Band «77 Bombay Street» (links) und das «Duo Lapsus» für Unterhaltung.



Du bist OK-Präsident und als SSV-Vorstandsmitglied auch noch für viele weitere Projekte, wie beispielsweise für die Einführung der neuen VVA «SSV-Admin» zuständig. Wie bringst Du das alles unter einen Hut? Ich könnte dieses Engagement für den Schiesssport nicht leisten, wenn ich nicht pensioniert wäre. Aktuell komme ich mit allen Aufgaben locker auf ein nahezu 100%-Pensum. Es sind aber viele spannende Projekte, wie jüngst die Inbetriebnahme der neuen SSV-Admin, dem Nachfolger der alten VVA. Dieses Projekt konnten wir nun grösstenteils abschliessen und ich kann mich voll auf das Jubiläum konzentrieren.

Welches ist Dein persönliches Highlight am Jubiläumsfest in Aarau? Ich werde natürlich an allen drei Tagen in Aarau sein. Das Programm ist von Freitag bis Sonntag sehr vielfältig und dürfte äusserst spannend und unterhaltsam

JETZT TICKETS SICHERN!

Die Konzerttickets für «77 Bombay Street» und den offiziellen Festakt mit dem Komikerduo «Lapsus» und Bankett sind ab sofort für 35 und 88 Franken erhältlich. Der Vorverkauf wird ausschliesslich digital im Internet über die Plattform «Eventfrog» abgewickelt. Die Käufer können ihre Eintrittskarten nach der Bezahlung im Ticketshop gleich selbst ausdrucken oder auf dem Smartphone abspeichern.

Weitere Informationen: www.ssv200.ch

werden. Als passionierter Schütze freue ich mich aber natürlich besonders auf die Finalwettkämpfe am Samstag und werde natürlich am Jubiläumswettkampf auch teilnehmen.

Dann wünschen wir guet Schuss und Dir und Deinem OK noch viel Erfolg bei den weiteren Vorbereitungsarbeiten.

«OB DIREKTOR ODER ARBEITSLOSER – IM SCHIESSSTAND SIND ALLE GLEICH»

Ein Schiesssportverein mit einer mehr als einem halben Jahrtausend langen Geschichte? Der das ganze Jahr über geöffnet ist und keine Mitgliedsgebühren erhebt? Und der andere Vereine in Not auch finanziell unterstützt? Ja, den gibt's. «Schiessen Schweiz» reiste nach Genf und besuchte die «EXERCICES DE L'ARQUEBUSE ET DE LA NAVIGATION» (EAN).

Text und Fotos: Christoph Petermann





«**L**e stand de tir? Bien sûr, je le connais!» Den Genfer Taxifahrer zu fragen, ob er den Schiessstand der «Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation» (EAN) kenne, war so was von überflüssig. Klar kennt er den Genfer Traditionsverein, der 1474 als Miliz gegründet wurde und eine tief verwurzelte Geschichte mit Genf aufweist. Die Schiessübungen fanden über Jahrhunderte im Zentrum der Stadt statt, wo die EAN auch heute noch mit dem «Hôtel de l'Arquebuse» ihren Hauptsitz hat. Hier tagt der Stiftungsrat und finden Versammlungen statt. Das Haus ist auch ein Treffpunkt für Mitglieder oder andere Vereine.

Bedingt durch die Expansion der Stadt Genf in der Mitte des 19. Jahrhunderts sah sich die EAN gezwungen, den Standort ihrer Schiessanlage zu verlegen. Heute befindet sich der Schiessstand «St. Georges» am Stadtrand, in Petit-Lancy. Dort wurden 1882 die ersten Zielscheiben montiert und 1885 wurde mit dem Bau des ersten Schützenhauses begonnen. Mehrmals renoviert, ist der Schiessstand heute ein bedeutendes kulturelles Erbe des Kantons Genf. Es besteht aus einem imposanten zweistöckigen Zentralgebäude mit zwei länglichen Flügeln. Hier wird auf modernsten Anlagen mit dem Gewehr 300m, Kleinkaliber, der Pistole 25m und 50m sowie Luftgewehr und -pistole geschossen. Auf der Rückseite der Anlage befindet sich zudem ein Gebäude mit mehreren Schiessbahnen für Schwarzpulver-Schützen, das erste dieser Art in der Schweiz. 2021 wurde ein neuer Bau fertiggestellt, der einen hochmodernen 10m-Schiessstand, Büros sowie die Schützenstube umfasst.

«**EINER UNSERER PLUSPUNKTE IST, DASS DIE JUNGEN MITGLIEDER NICHT AN FESTE SCHIESSZEITEN GEBUNDEN SIND.**»

Christian Flury
Präsident

DER SCHIESSSTAND HAT IMMER OFFEN

Durch die Anlage führen Christian Flury, Präsident der Arquebuse Genève sowie sein Vize Patrick Valentini. Der 65-jährige Flury ist pensioniert, «sonst würde das nicht gehen. Es ist ein Halbtagsjob; für das Schiessen bleibt mir fast keine Zeit mehr.» Was hat ihn vor einhalb Jahren dazu bewogen, das Amt zu übernehmen? «Es ist die über 500-jährige Geschichte. Wir sind historisch gesehen der zweitälteste Verein von Genf, nur noch die «Le Noble Exercice de l'Arc», also die Bogenschützen, sind älter als wir», so Flury. «Hier ein Teil davon zu sein, ist etwas ganz Besonderes.»

Mit über 2300 Mitgliedern, darunter mehr als 300 Frauen, gehört die Arquebuse Genève zu den grössten Schützenvereinen der Schweiz. Eine Besonderheit ist, dass der Verein keine laufenden Mitgliederbeiträge erhebt, sondern nur eine einmalige Anmeldegebühr von 400 Franken. Trainieren kann man, wann man will. Der Schiessstand ist ganzjährig

geöffnet, mit Ausnahme des 300m-Stands während der Wintermonate und an Sonntagen sowie werktags nach 19 Uhr (Ordonnanzpistole: 18.30 Uhr), um auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen.

Trotz der Lärmschutzmassnahmen, die Mauern und Erdwälle um die Schiessstände einschliessen, gibt es immer wieder Beschwerden aus der Nachbarschaft. «Dabei liegen die Lärmemissionen unter der von Bund und Kanton geforderten Grenzwerte», sagt Flury. Der Verein ist bestrebt, diese Werte weiter zu senken. «Letztlich hängt die Exis-

tenz der Schiessanlage von der Einhaltung der Bundesvorgaben ab, dies gilt nicht nur für uns», gibt Flury zu bedenken.

NACHWUCHS IM VISIER

Viele Schützenvereine sind durch Überalterung und fehlendem Nachwuchs in ihrem Fortbestehen massiv bedroht. Nicht so die Arquebuse Genève: Rund 40 Nachwuchsschützinnen und -schützen haben heuer den Jungschützenkurs besucht. Und im Rahmen von «Jugend & Sport» werden laufend junge Schüt-

« ES IST BEKANNT, DASS WIR ÜBER GEWISSE MITTEL VERFÜGEN UND WIR WERDEN DIREKT FÜR HILFE ANGEFRAGT. »

Christian Flury
Präsident

ANZEIGE

**Mit uns
gewinnt
der
Sport.**

**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz**

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Blick auf das 2021 fertiggestellte neue Gebäude auf dem Schiessstand St-Georges (links), in dem sich u.a. auch die Schützenstube der Arq befindet (rechts),



Präsident Christian Flury vor einem Wandgemälde, das eine berühmte Szene aus der Geschichte von Genf – der «Escalade» – darstellt: Eine Bürgerin wirft einem angreifenden savoyischen Soldaten einen Topf voll heisser Suppe auf den Kopf.

zinnen und Schützen im Verein betreut und ausgebildet. Die Nachfrage ist so gross, dass Interessierte abgewiesen werden müssen.

«Einer unserer Pluspunkte ist die Flexibilität; unsere jungen Mitglieder sind nicht an feste Schiesszeiten gebunden», erklärt Flury. Der Verein organisiert zudem regelmässig renommierte Jugendwettkämpfe mit internationaler Beteiligung. «Dabei kommen regelmässig bis zu 80 Schützinnen und Schützen zusammen, darunter allein 30 aus Italien», hält Vize-Präsident Patrick Valentini sichtlich stolz fest.

Ein Aushängeschild für die erfolgreiche Jugendarbeit ist Jennifer Kocher, ein «Eigengewächs» der EAN, die in dieser Saison in das Elite-Kader des SSV aufsteigt. «Jennifer hat ihre Karriere hier begonnen und wir hoffen, dass sie auch international Erfolge feiern wird», sagt Flury.

Der Verein legt grossen Wert auf eine sorgfältige Einführung Jugendlicher in

den Schiesssport. «Sie kommen zu uns, wenn sie 12 oder 13 sind, und bleiben bis zum Alter von 20 Jahren unter unserer Obhut», erklärt Flury. Dabei entstehen keine Kosten für die Jugendlichen – vom Equipment bis zu Munition und Waffe stellt der Verein alles kostenlos zur Verfügung.

Der Zeitpunkt, wenn die Jungschützen erwachsen werden, stellt eine besondere Herausforderung dar: «Mit 20 ist man frisch ab der Lehre oder Ausbildung finanziell eingeschränkt. In dieser sensiblen Phase unterstützen wir nach Bedarf», erläutert Flury das Konzept, das vor allem die Mitgliederbindung sichert.

VEREINEN IN NOT WIRD GEHOLFEN

Es ist kein Geheimnis, dass die Arquebuse Genève vermögend ist. Neben dem repräsentativen Stammsitz «Hotel de l'Arquebuse» im Herzen von Genf besitzt die Stiftung verschiedene Liegenschaften mit Büros und Wohnungen auf dem

44 Hektar grossen Areal in Petit Lancy, wo sich der Schiessstand und der ehemalige Bauernhof von Saint George befinden.

Die Arquebuse unterstützt verschiedene Schützenvereine in der ganzen Schweiz. «Es ist bekannt, dass wir über gewisse Mittel verfügen und wir werden direkt angefragt», so Flury. Finanzielle Unterstützung kann es z.B. für Kugelfangsanierungen geben. So konnte man etwa dem «Rütli-schiessen» unter die Arme greifen. «Kürzlich hat mich ein Verein aus der Zentralschweiz angefragt, ob wir ihn beim Bau einer Erdmauer beraten könnten. Finanzielle Unterstützung von den Gemeinden gibt es heutzutage für solche Vorhaben ja praktisch nicht mehr. So ein Erdwall geht ins Geld und ist für einen kleinen Verein unmöglich, alleine zu stemmen», sagt Flury. «Wir werden auch in Zukunft so weiterfahren; direkt und diskret», hält Flury fest.

Der Geist der Brüderlichkeit ist bei der Arquebuse Genève ausgeprägt. «Schützenkameradschaft» ist hier keine Floskel. «Das war in der ganzen langen Geschichte der Arquebuse der Fall und dem fühlen wir uns auch heute verpflichtet», betont Flury.

Am Tag unseres Besuchs ist die Schützenstube mit vielen älteren Personen belebt, die ihr Mittagessen geniessen – die Veteraninnen und Veteranen des Vereins. Unter ihnen herrscht eine lebendige Atmosphäre voller Gespräche und Gelächter. Auf den Tellern dampft Hirschkraut und – ganz der Kultur der Romandie entsprechend – erfreuen sich



Deine
Chance!

www.sius.com

MACH DEIN HOBBY ZUM BERUF



JETZT
BEWERBEN!

SIUS
+ SWISS PRECISION

Zögere
nicht!





«JEDER SOLL AM SCHIESSEN PLAUSCH HABEN, DIE JUNGEN WIE DIE ERWACHSENEN.»

Christian Flury
Präsident

einige an einem Gläschen Rotwein zum Essen. Anschliessend steht Käse zur Auswahl. An zwei Tagen in der Woche verwandelt sich der einfache Imbiss in ein Restaurant, in dem zu erschwinglichen Preisen gekocht wird. «Jeder soll sich etwas leisten oder den Kameraden auf eine Flasche Wein einladen können. Auf der Strasse ist einer Direktor, der andere arbeitslos; einer kommt mit dem Porsche zu uns, der andere mit dem Bus. Aber im Schiessstand sind wir alle gleich – das ist das Schöne und Spezielle am Schiesssport», meint Flury.

ZWEI MUSEEN UND EINE BRASS-BAND

Speziell ist auch, dass die Arquebuse zwei Museen hat, eines im Hauptgebäude im Stadtzentrum und eines im ehemaligen Bauernhof in Petit Lancy, in dem sich auch Mietwohnungen befinden. Die Museen beherbergen eine umfangreiche Sammlung von Pokalen, Fahnen, Münzen, Uniformen und anderem mehr, die in 550 Jahren Vereinsgeschichte zusammengekommen sind. Derzeit wird die Sammlung digitalisiert und reorganisiert.

Die Brass-Band der Arquebuse ist eine weitere Besonderheit des Vereins. Sie besteht aus 34 Musikern und kann für verschiedene Anlässe gebucht werden – bei Bedarf auch für kleinere Anlässe mit weniger Musikern wie z.B. für Rangverkündigungen bei Schiessanlässen.

Ein wichtiger Anlass im Kalender der EAN ist jeweils im Herbst der «Tir Historique de l'Escalade». An diesem Genfer Traditionsschiessen traten im Oktober 2023 über 180 Schützinnen und Schützen aus der gesamten Schweiz an.

Die Arquebuse Genève nimmt selbst auch regelmässig an historischen Schiessen teil – erst kürzlich beim Rütli-schiessen, wo die Genfer Pistolenschützen den zweiten Rang erkämpften. Für das Mor-

garten-Pistolenschiessen haben sie extra die speziellen Trefferanzeigen nachgebildet, um sich so optimal vorzubereiten. «Wir geben viel Geld aus, damit unsere Schützen gute Resultate erzielen können», hält Flury fest. «Jeder soll am Schiessen Plausch haben, die Jungen wie die Erwachsenen. Alle sollen in ihrem ureigenen Rhythmus etwas lernen können.» Auch der ehemalige Kaderschütze Steve Demierre trainiert regelmässig bei der Arquebuse. «Die Infrastruktur stimmt und vor allem trifft er hier auf Schützen, die ihn ernsthaft fordern» erklärt Flury. Demierre dürfte in Genf auf viele aktive und ehemalige französische Kaderschützen treffen, die regelmässig im Schiessstand St. Georges der Arquebuse trainieren und von den idealen Trainingsbedingungen profitieren. Gerade in der französischen Provinz ist dies oftmals nicht der Fall. «Man hat mir von einer ehemaligen Spitzensportlerin erzählt, deren kleiner Schiessstand sehr abgelegen liegt. Den musste sie erst selber öffnen und dann die Schafe von der

Weide treiben», erklärt Flury lächelnd. Nicht zuletzt beschäftigt die EAN auch französische Trainer.

2024 ist ein Jahr, in dem zwei Verbände resp. Schiessvereine ihre grossen Jubiläen feiern können: Der SSV wird 200-jährig, während die «Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation» ihr 550-Jahre-Jubiläum angehen wird. Geplant ist ein grosses Fest mit familiärem Charakter und diversen Jubiläumsschiessen für Jung und Alt. Natürlich wird auch die vereinseigene Brass-Band auftreten. Einen grossen Festumzug in der Stadt Genf wird es nicht geben. «Obwohl die Arquebuse ein fester Bestandteil der Genfer Geschichte ist, passen Festumzüge und Schiessanlässe heutzutage nicht unbedingt in die DNA der Stadt. Wir pflegen jedoch grundsätzlich ein ausgesprochen gutes Verhältnis zu den Gemeinden Genf, Lancy und Onex» hält Flury fest. Dass es keinen Festumzug geben wird, stört ihn nicht – im Gegenteil. «Das passt. Wir sind und bleiben diskret.»



Präsident Christian Flury und sein Vize Patrick Valentini sind stolz, Teil der über 500-jährigen Geschichte der Arquebuse Genève zu sein.



Sie repräsentieren den jubilierenden Verein (v.l.): Ehrenpräsident Erich Sarbach, Präsident Michael Reber und Vorgänger Fritz Lörtscher, der auch Ehrenpräsident ist.

EIN VEREIN MIT EM-, WM- UND OLYMPIA-GOLD

Die **SPORTSCHÜTZEN SPIEZ** blicken auf ein Jahrhundert Geschichte zurück. Der Verein startete seine Schiesstätigkeit einst im Stand beim «Rössli» in Spiezwiler. Ein Rückblick.

Text: Andreas Tschopp **Fotos:** Andreas Tschopp, zVg

Die heutigen Sportschützen Spiez wurden im Jahr 1923 als Flobertschützengesellschaft Spiezwiler gegründet. Denn deren Stand befand sich damals hinter dem Restaurant Rössli in der Bäuert von Spiez. Um die erste Schiessanlage finanzieren zu können, sei bei der Spar- und Leihkasse Nidersimmental ein Kredit von 1250 Franken aufgenommen worden.

MEHRFACH UMBENANT

Um die Zinsen zu begleichen für den gewährten Kredit und diesen abzahlen, dienten die Mitgliederbeiträge von fünf

Franken, beziehungsweise zwei Franken für Vorstandsmitglieder. Diese Beiträge wurden angeblich «schlecht bezahlt». Aus den Unterlagen geht zudem hervor, dass die ursprüngliche Flobertgesellschaft liquidiert werden musste und von der kurz zuvor gegründeten Sportschützengesellschaft Spiez übernommen wurde.

Der Verein wurde bald darauf umbenannt in Kleinkaliber Schützengesellschaft Spiez. Diese sollte das Oberländische Kleinkaliber Schützenfest 1939 in Spiez durchführen, das jedoch wegen der Mobilmachung verschoben wurde.

1964 UMZUG NACH GESIGEN

Über die Aufgabe des Schiessstands beim «Rössli» wurde zuvor noch «lange und intensiv diskutiert und verhandelt». Diese Diskussion nahm ein Ende mit der Abstimmung an der Hauptversammlung im März 1964. Die 23 anwesenden Mitglieder stimmten der Verlegung der Schiesstätigkeit nach Gesigen zu und hiessen später ebenso den Beitritt des Vereins zu den Vereinigten Schützengesellschaften Spiez gut. Am 11. Oktober 1964 wurde letztmals im Schiessstand Rössli geschossen. Das Vereinslokal wurde aber beibehalten im Landgasthof,



In den Achtzigerjahren erfolgreiche Spiezer Schützengruppe mit (vorne) Erich und Bruder Ueli Sarbach sowie dahinter Erichs Frau Vreni Sarbach und weiteren Teamkollegen.

der den gleichen Namen trug und mittlerweile für die Wohnüberbauung Schönblick weichen musste. Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins wurde 1973 im Rössli Spiezwiler noch eine Feier mit Tanz abgehalten.

HÖHEPUNKT IN DEN ACHTZIGERN

1984 wurden die Kleinkaliberschützen in die heutigen Sportschützen Spiez umbenannt. Nachdem Vereinsmitglied Adrian Dubach ab 1971 bis 1973 mit zahlreichen Erfolgen in der Nationalmannschaft glänzt hatte, brillierte in den Achtzigerjahren Ueli Sarbach auf internationaler Ebene. Er qualifizierte sich 1984 für die Olympischen Spiele in Los Angeles, wo er im Liegendmatch 11. wurde. Sein Bruder Erich Sarbach wurde im Jahr darauf zum Präsidenten gewählt. Dies war er bis 1994 und wurde danach Ehrenpräsident. Mit 71 Jahren ist er nach wie vor als Sportschütze und im Vorstand aktiv.

MÖSCHING SAMMELTE TITEL

2001 konnte der Verein gar einen Weltmeistertitel feiern. Thomas Mösching holte diesen bei den Gehörlosenschützen mit Weltrekord, gefolgt von einem Europameistertitel 2004. An den Olympischen Spielen der Gehörlosen, Deaflympics, 2009 in Taipeh, wird Thomas Mösching Olympiasieger in der Luftgewehrkonkurrenz und holt sich im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch Bronze. Für diese Leistungen wurde er damals zum Spiezer-Sportler des Jahres gewählt. Es folgten bei insgesamt sieben Teilnahmen an Deaflympics weitere Medaillengewinne und Auszeichnungen, bevor Thomas Möschings seine internationale Schützenkarriere 2022 endete.

Der gehörlose Thomas Mösching sammelte als Schütze viele Medaillen bei internationalen Wettkämpfen.



ANZEIGE



Wie steht es um Ihre Nachfolge? Erfolg können wir steuern.

Denken Sie über die Nachfolgeregelung in Ihrem Unternehmen nach? Oder wollen Sie mit einem neuen Projekt noch einmal durchstarten?

Unternehmensnachfolge und Firmenverkauf sind keine Selbstläufer. Sie brauchen eine professionelle Vorbereitung, eine aktive Vermarktung und eine erfolgreiche Verhandlung. Gehen Sie diesen Weg nicht allein. Profitieren Sie von unserem internationalen Käufernetzwerk und der Erfahrung aus über 250 abgeschlossenen Nachfolgelösungen.



Nutzen Sie unsere unverbindliche Erstberatung und planen Sie Ihre Unternehmensnachfolge richtig.

A. Schubert
Andreas Schubert



Handeln Sie jetzt!

P TRANSACTION PARTNER

Transaction Partner AG, Waaggasse 5, 8001 Zürich
044 350 11 11, as@transactionpartner.ch

LUFTGEWEHRANLAGE UNTERM SCHWIMMBAD IN DER BUCHT

Im Jahre 1986 bewilligte die Gemeinde Spiez den Sportschützen die Einrichtung einer 10m-Luftgewehranlage unter dem in der Bucht gelegenen Schwimmbad. Diese konnte am 15. Mai 1987 eingeweiht werden. Für seine Verdienste beim Bau dieser Anlage wurde Alfred Zahler 1988 zum Ehrenmitglied ernannt. Auch sportlich zahlte sich die neue Anlage aus: Fünf Gruppen aus Spiez bestritten in der Folge die oberländische Luftgewehrmeisterschaft.

NOCH KANN ES ANDERS KOMMEN ALS 2016 BEI DEN FRAUEN

DAS OLYMPISCHE SCHÜTZENTEAM für Paris 2024 wird erst im Juni namentlich feststehen. Vier Plätze sind fix und drei Namen scheinen sicher. Um einen Platz bei den Männern wird gerade noch gekämpft – das könnte sich aber mit einem fünften Quotenplatz ändern.

Text: Michael Schenk Fotos: Michael Schenk, Swiss Olympic, zVg

Auch die Delegation der Schweizer Schützinnen und Schützen liess es sich am Kickoff-Tag der helvetischen Olympia-Delegation im Campus Sursee nicht nehmen, sich mit King Federer ablichten zu lassen. Der Tenniskönig könnte selbst als Selfie-Model locker noch Millionen verdienen, wenn er für jedes Selbstbildnis 50 Rapen nähme. Federer war nicht nur als Überraschungsgast und erfolgreicher Olympionike gekommen, sondern auch als Teilhaber und Botschafter des Ausrüsters On. Federers Lieblings-Sneaker und Kleider-Marke ist seit 2020 Partner von Swiss Olympic und wird die helvetische Delegation auch in Paris mit modischem Outfit und Schuhwerk versorgen.

Der fünffache Olympia-Teilnehmer Federer (2000, 2004, 2008, 2012 und 2020) sass aber auch in der von TV-Moderator Paddy Kälén geleiteten Panel-

Runde erfahrener Olympioniken. Der 20-fache Grand-Slam-Sieger gewann 2008 Olympia-Gold im Doppel mit Stan Wawrinka und 2012 Silber im Einzel. In der gleichen, illustren Runde sass auch die erfolgreichste Schützin des Landes - Nina Christen - Olympia-Bronze- und -Goldmedaillengewinnerin von Tokio 2020. Die 29-jährige Nidwaldnerin gab den jungen, potenziellen Olympia-Neulingen im Saal wertvolle Tipps. So etwa den, dass man sich, just als Vertreterin oder Vertreter einer üblicherweise weniger im Medienfokus stehenden Sportart, darauf gefasst machen sollte, dass bei Olympia alles anders ist. «Da ist es gut, wenn man sich im Voraus überlegt, was man wann in welcher Situation sagt», so Christen. Auch, um den Fokus nicht zu verlieren. Weil: «Medien wollen immer was wissen und können alles extrem aufbauschen».

AUS DEM TIEF GELERNT

Nachdem Christen nach ihren Medailengewinnen in Tokio kurz in ein Tief geraten war, tritt sie inzwischen umso bemerkenswert souveräner und gereifter auf. «Es war eine Lebensschule für mich, aus der ich sehr viel gelernt habe und mitnehmen kann», sagt sie. Und: «Ich habe wieder mega viel Freude an allem, was ich mache». Insofern sei diese Erfahrung in und nach Tokio «ganz, ganz wichtig gewesen». Na dann können sie ja kommen, die olympischen Scheiben, die leider nicht im Zentrum der Spiele, sondern in Châteauroux stehen werden. Zwar eines der modernsten Schiesszentren in Europa, aber 270 Kilometer südlich von Paris weit weg vom Schuss gelegen. «Die Schützen werden nie in der Olympiastadt sein», sagt Jan Lochbihler. Dafür werde man sich vielleicht präziser auf den Wettkampf fokussieren können.





King Federer mit den Schweizer Schützinnen und Schützen.

Ob er selber an den Olympischen Spielen in Frankreich dabei ist, ist noch offen.

SCHWEIZER SCHÜTZEN SCHON ZU VIERT

Mit vier Quotenplätzen, haben die Schweizer Schützinnen und Schützen schon jetzt ein überaus beachtliches Kontingent für Paris qualifiziert. Letztlich «erwarten wir rund 130 Athletinnen und Athleten im Swiss Olympic Team», sagt Delegationsleiter Ralph Stöckli. Quotenplätze haben Nina Christen (1. Platz European Games Wroclaw, 10m), Audrey Gogniat, (6. Platz WM Baku, 10m), Jason Solari (6. Platz WM in Baku, Pistole 10m) und Christoph Dürr (5. Platz WM in Baku, Gewehr 50m 3x20) geholt. Während Solari, Christen und Gogniat auch im internen Olympia-Ranking so gut klassiert sind, dass ihnen der Startplatz kaum streitig

«ES WAR EINE LEBENSSCHULE FÜR MICH, AUS DER ICH SEHR VIEL GELERNT HABE UND MITNEHMEN KANN.»

Nina Christen
Olympiagewinnerin 2020



Gefeiert wie ein Rockstar: Nina Christen nach ihrem Olympiasieg.

gemacht werden kann, liefern sich Christoph Dürr und Jan Lochbihler gerade (noch) ein spannendes Rennen. «Letztlich wird allein in der Disziplin abgerechnet, in der der Quotenplatz geholt wurde», sagt Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport beim SSV. Und hier liegt Lochbihler derzeit mit 58,00 Punkten vor Christoph Dürr mit 50,72 Punkten. Würde also morgen entschieden, könnte es sehr gut so kommen wie 2016 bei den Frauen, als Petra Lustenberger den Quotenplatz geholt hatte, letztlich indes Nina Christen vom Verband für die Spiele in Rio selektioniert wurde. «Es gab damals einiges böses Blut», erinnert sich Burger. Aber: «Wenn man sieht, was aus Nina geworden ist, haben wir, denke ich, nicht so ganz falsch entschieden».

In der Tat. Abgesehen davon, dass Christen 2016 in Rio im Dreistellungs-Final stand und letztlich tolle Sechste geworden war, konnte sie als damals 22-Jährige definitiv viel wertvolle Erfah-

rung sammeln. Schliesslich basieren Spitzenleistungen unter anderem auf methodischer Arbeit, die auf Erfahrung basiert. Durch immer wiederkehrende Analysen der Erfolgsfaktoren, des eigenen Wettkampfes oder der Erfolgsgeschichte der Gegner etwa. «Sieg muss man lernen», sagt Daniel Burger.

Soweit wie im Fall Lustenberger/Christen anno 2016 ist es aktuell bei den Männern noch lange nicht. «Wir gehen davon aus», lächelt Burger, «dass Jan

auch noch einen Quotenplatz holt». Dann wären eh beide dabei und es müsste am Ende keiner über die Klinge springen.

KOMPLEX OHNE ENDE

Punkte fürs interne *Olympic Ranking können die Schweizer Schützinnen und Schützen an Weltcups und internationalen Titelwettkämpfen holen. Davon gibt es also noch einige, wenn im Mai nächsten Jahres dann final abgerechnet wird.

«NATÜRLICH WÄRE ES UNHEIMLICH SCHADE, WENN EINER VON UNS ZU HAUSE BLEIBEN MÜSSTE.»

Jan Lochbihler
Weltmeister

ANZEIGE

EYES ON TARGET.

DON'T MISS IT.

29.2. – 3.3.2024
NÜRNBERG, GERMANY

NÜRNBERG MESSE

JETZT MIT NEUER
XPERIENCE

Boost für Ihr Business: IWA OutdoorClassics 2024, die Weltleitmesse für die Jagd- und Schießsportindustrie:

- 4 Tage, 9 Hallen, über 1.000 internationale Aussteller
- exklusive Einblicke in Neuheiten, Trends und Marktentwicklungen
- 100% Networking mit Branchenexperten

www.iwa.info/tickets

Zutritt nur für Fachbesucher. Legitimation ist nachzuweisen.

CELEBRATING
50
YEARS

IWA
OUTDOOR
CLASSICS





Nina Christen holte an den European Games den 1. Olympia-Quotenplatz.

Audrey Gogniat und Christoph Dürr bescherten der Schweiz den 2. und 4. Olympia-Quotenplatz.

Quotenplätze ihrerseits gibt es noch an der Europameisterschaft 10m und 50m im nächsten Jahr sowie am europäischen und globalen Quotenplatzturnier in Lonato respektive Rio zu gewinnen. Teilnehmen dürfen an letzteren nur die Schützinnen und Schützen, die noch keinen Quotenplatz geholt haben. Ausserdem besteht letztlich auch noch die Möglichkeit, einen Platz über die Qualifikations-Weltrangliste des Weltverbandes ISSF zu gewinnen. Der Beste nicht-Qualifizierte kann hier auch noch das Olympia-Ticket lösen. Lochbihler ist derzeit als Elfter der Drittbeste dieser noch-nicht-Qualifizierten. Klingt alles sehr kompliziert und ist es auch. «Es ginge auch einfacher, zum Beispiel über die Weltrangliste und maximal zwei Athleten pro Land, aber es ist so wie es ist», sagt Burger.

Summa summarum bestehen immer noch gute Chancen, dass sich auch der zweite Weltklasse-Gewehrschütze der Schweiz für Paris qualifiziert oder noch ein weiterer Platz bei den Frauen dazu kommt – auch wenn das in der Wertsportart Schiessen nie einfach ist. Vor allem als Europäer: «Wer sich in Europa für Paris qualifiziert, hat automatisch Finalchancen», sagt Burger. Die Anzahl Startplätze in Paris ist mit total 340 über alle Disziplinen (inklusive Skeet) klein.

MIXED TEAM IST GESETZT

Eine extra-Rivalität entstehe «sicher nicht», weil eventuell nur einer von ihnen nach Paris fahren dürfe und eventu-



Jan Lochbihler – hier mit seinem Trainer Enrico Friedemann - konnte bisher noch keinen Quotenplatz ergattern.

ell der, der den Quotenplatz nicht geholt hat, sagt Christoph Dürr. «Wenn letztlich nur einer gehen kann, ist es so», hält der 27-jährige St. Galler Wirtschafts-Ingenieur fest. «Mehr als das Beste geben und sich bestmöglich vorzubereiten, geht nicht». Jan Lochbihler sieht es ähnlich. «Wenn es am Ende nur einer von uns beiden sein soll, dann soll der gehen, der besser in Form ist». Und: «Natürlich wäre es unheimlich schade, wenn einer von uns zu Hause bleiben müsste». Lochbihler hat das Feeling Olympia schon einmal erlebt: 2016 in Rio. Für Dürr wäre es das Debüt. Allein, sich den Quotenplatz selber auch noch zu holen, traut sich der 31-jährige Solothurner eh zu. Wieso auch nicht. Nationalcoach



Burger sagt: «Ich denke, es ist ein Vorteil für Jan, dass er weiss, dass die Schweiz bereits einen Quotenplatz auf sicher hat». So ist es also ein dürfen und nicht unbedingt ein müssen.

Wichtig ist der eine, schon geholte Quotenplatz bei den Frauen und Männern auch deswegen, weil die Schweiz so in Paris fix im Mixed-Wettbewerb mit Medaillenchancen antreten kann. Im Mixed zählt die Schweiz an allen Titelwettkämpfen zu den ernstzunehmenden Aussenseitern. ●

*Olympic Ranking: <https://www.swissshooting.ch/de/schiesssport/spitzensport-und-nachwuchs/olympic-ranking/>

20 DAS NATIONALKADER 24

Der Schweizer Schiesssportverband startet mit **21 GEWEHR- UND 4 PISTOLENSCHÜTZEN** in die Saison 2023/24 mit den Olympischen Sommerspielen in Paris als Höhepunkt. Hinzu kommen 32 Nachwuchstalente, die in einem der Regionalen Leistungszentren trainieren.

Bilder: Philipp Ammann, Alex Papadopoulos, z/Vg

Gewehr Männer Olympisch



Nicht-Olympisch



Gewehr Frauen Olympisch



02.05.1999
Kader: E1-O

Valentina Caluori
Rhäzüns (GR)



07.02.1994
Kader: M-N

Nina Christen
Immensee (SZ)



30.10.2002
Kader: E2-N

Audrey Gogniat
Le Noirmont (JU)



05.09.00
Kader: E2-N

Sarina Hitz
Mauren (TG)



31.08.2002
Kader: E2-N

Jennifer Kocher
Genf (GE)



03.10.1995
Kader: E2-N

Nadja Kübler
Gerlikon (TG)



15.06.1998
Kader: E2-N

Chiara Leone
Frick (AG)




06.01.1993
Kader: E2-N

Barbara Schläpfer
Gais (AR)



18.02.1999
Kader: E2-N

Franziska Stark
Biel (BE)



17.09.1997
Kader: E1

Alicia Steiner
Nyon (VD)



01.08.00
Kader: E2-N

Annina Tomaschett
Trun (GR)



14.01.1998
Kader: E2-N

Muriel Züger
Galgenen (SZ)

Nicht-Olympisch



11.04.2000
Kader: E1-n0

Michèle Bertschi
Bubendorf (BL)



06.08.1974
Kader: E1-n0

Silvia Guignard
Zürich (ZH)



28.09.1996
Kader: E1-n0

Anja Senti
Jens (BE)

Pistole Olympisch



20.02.2002
Kader: E2-N

Jessica Waeber
Biel (BE)



08.01.2000
Kader: E2-N

Jason Solari
Malvaglia (TI)

DIE EINSTUFUNG NACH DEM FTEM-MODELL

Der Schweizer Schiesssportverband hat die Kadereinstufung nach den FTEM Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen. FTEM steht für vier Phasen innerhalb einer Sportkarriere:

- **F = Foundation:** vom Beginn der Beschäftigung mit Sport bis hin zum sportartspezifischen Training (F1 bis F3)
- **T = Talent:** vier Stufen von der Talenterkennung (T1) bis hin zum Anschluss an die nationale Spitze (T4)
- **E = Elite:** zwei Stufen «Die Schweiz (international) repräsentieren» (E1) und «International Erfolg haben» (E2)
- **M = Mastery:** Dominieren einer Sportart

Nicht-Olympisch



28.02.1991
Kader: T4-n0

Cédric Grisoni
St-Légier (VD)



26.12.1997
Kader: E1-n0

Adrian Schaub
Zunzgen (BL)

DIE SSV-KADER

M (Mastery): Konstanter internationaler Erfolg

E2-OK (Olympia-Kader): Medaille oder Diplomrang an Olympischen Spielen

E2-N (National-Kader): Teilnahme an Olympischen Spielen oder Einzel-Finalplatz an WM, EM, European Games oder Weltcup

E1-0: Teilnahme an WM, EM oder Weltcup

E1-n0: Klassierung in den Top 8 an CISM-WM, WM, EM oder Einzelmedaille am Europacup-Final

T4-0: Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie IWK, GP, Rifle Trophy

T4-n0: Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie CISM-WM, WM, EM, Europacup

Die Trainer und Betreuer

Daniel Burger

Leiter Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung / Headcoach

Philippe von Känel

Leiter Abteilung Nachwuchsförderung

Eltiona Miroci

Assistentin Bereich Spitzensport

Claudia Loher

Leiterin Abteilung Nachwuchsförderung operativ

Heidi Diethelm Gerber

Leiterin Abteilung Pistole

Dino Tartaruga

Leiter Abteilung Leistungsdiagnostik/ Sportwissenschaft

Florian Dobler

Sportwissenschaftler

Enrico Friedemann

Leiter Abteilung Gewehr

Torben Grimmel

NLZ Trainer Gewehr

Annik Marguet

Trainerin Gewehr NLZ Form 3 NWF

Jan Hollenweger

NLZ Trainer Gewehr

Fabio Sciuto

Trainer Gewehr 300m

Nik Marty

Trainer CISM Pistole

Mauro Biasca

Trainer Pistole NLZ / Team Jason

Jochem Stephan

Z-Health, Kraft/Koordinations-Trainer und Physiotherapeut

Olivier Schaffter

Trainer Gewehr NLZ Form 1+2

Andrea Binggeli

Sportpsychologin / Stv. Trainerin Gewehr

Ausführliche
Athletenporträts auf
www.swissshooting.ch

Nachwuchsathleten (Pistole und Gewehr)

NLZ Form 3 NWF



Ekaterina Chenikova
Corcelles (NE)



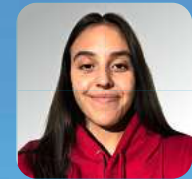
Larissa Donatiello
Gretzenbach (SO)



Emely Jäggi
Niederbuchsiten (SO)



Vivien Jäggi
Niederbuchsiten (SO)



Alexia Tela
Pedrinate (TI)

Regionales Leistungszentrum Zentralschweiz



Stella May
Beckenried (NW)



Silas Stadler
Schattdorf (UR)



Polina Tishchenko
Bonstetten (ZH)



Carlo Wipfli
Erstfeld (UR)



Leonie Zurfluh
Seedorf (UR)



Dorian Saillen
Val-d'Illiez (VS)



Isabel Weissbrodt
Steg (VS)

Regionales Leistungs- zentrum Lausanne

Regionales Leistungszentrum Nordwestschweiz



Alice Ambrosini
Grolley (FR)



Maéva Barretta
Saignelégier (JU)



Emely Gyger
Oensingen (SO)



Gina Gyger
Oensingen (SO)



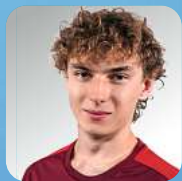
Rogerio Jörg
Kölliken (AG)



Jannis Bader
Rümlang (ZH)



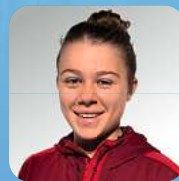
Anouk Fässler
Ebnat-Kappel (SG)



Patrick Roggli
Uttigen (BE)



Luena Romancuk
Riedholz (SO)



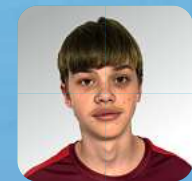
Alina Schmid
Heimenschwand (BE)



Janis Wisler
Sumiswald (BE)



Oliver Wettstein
Weiningen (TG)



Theodor Reimann
Gerlikon (TG)

Regionales Leistungs- zentrum Teufen

Regionales Leistungszentrum Filzbach



Alicia Beer
Rueras (GR)



Mia Hartmann
Lunden (GR)



Martina Herrli
Davos Dorf (GR)



Maya Leicht
Wangen (SZ)



Marta Szabo
Langnau am Albis (ZH)



Jacopo Imerico
Lugano (TI)



Elena Angemi
San Pietro di Stabio (TI)

Stützpunkt Tessin



MILITÄRSAMMLUNG MIT NEUER AUSSTELLUNGSHALLE

Die private **MILITÄRSAMMLUNG MEISTERSCHWANDEN** von Stefan Laib wurde um eine Halle erweitert. Dort sind Militärfahrzeuge amerikanischer Herkunft ausgestellt und es wird an die Diamant-Feier von 1989 erinnert.

Text und Fotos: Andreas Tschopp

Die berittene Artilleriemusik Solothurn mit zwei Trompetern, einer Fahnenträgerin und einem Anführer gab mit dem Kommandanten zu Fuss musikalisch den Auftakt zur Einweihung der neuen Halle der Militärsammlung in Meisterschwanden. Rund 200 Gäste fanden sich dazu im Dorfzentrum der Aargauer Gemeinde am Hallwilersee ein. Stefan Laib, Begründer der Sammlung und Präsident der Trägerstiftung, durchschnitt das Band und gab somit den Einlass frei ins neu erstellte Bauwerk mit drei Stockwerken.

«TRAUM VERWIRKLICHT»

Das Erdgeschoss der Halle, in der 430 Kubikmeter Holz verbaut und mittels 2400 Schrauben verbunden wurden, ist noch weitgehend frei. Bloss ein paar Wohnmobile sind darin über den Winter abgestellt. Vor dieser Kulisse wurden die Gäste an der Feier begrüsst von Andreas Bölsterli. Der Divisionär a.D. sprach vom «besonderen Moment» für die Stiftung, deren Rat er angehört. Lukas Pfisterer, Präsident des Aargauer Grossen Rats, betonte, dass Stefan Laib einen «Traum verwirklicht» habe mit

Zur Ausstellung gehören auch Militärfahrzeuge aus amerikanischen Beständen wie diese Jeeps und ein Motorrad.

der Ausstellungshalle, die noch keinen Namen hat. Im Untergeschoss sind Militärfahrzeuge aus amerikanischer Produktion abgestellt. Diese reichen von Jeeps mit darüber aufgestelltem Motorrad zu grösseren Dodges bis hin zu diversen Lastkraftwagen, darunter einer mit Sattelaufleger. Im Obergeschoss ist eine der ersten Drohnen der Schweizer Armee ausgestellt. Diese konnte nur in Begleitung eines Helikopters ihre Aufklärungsmission erfüllen. Weiter sind frühere Lenkwaffen mit ihren Transportboxen zu sehen.

Neben Zivilschutzmaterialien und der Nachbildung eines Sektionschefbüros wird noch an das 50-Jahr-Jubiläum der Mobilmachung der Armee im Jahre 1989 erinnert.

GUT DREI MILLIONEN INVESTIERT

Das abgesehen von temporär dort abgestellten Wohnmobilen noch leere Erdgeschoss wird nach Auskunft von Stefan Laib längere Zeit so verbleiben. Denn die Stiftung ist auf Einkünfte – neben der Stellplatzvermietung aus Besuchstagen und Gruppenführungen (siehe Box) – angewiesen nach den jüngst getätigten Investitionen. Gut drei Millionen investierte die Gründerfamilie Laib und deren Stiftung in die neue Halle. Neben Gönnern und Spendern – darunter die Standortgemeinde, deren Präsident einen Check über 10 000 Franken überreichte – hätten die Banken mitgeholfen bei der Finanzierung, erklärte Stefan Laib. Er hat ursprünglich Koch gelernt und als Berufsfischer gearbeitet. Heute ist er im Fisch- sowie Geflügelhandel tätig und bewirtschaftet diverse Liegenschaften.

TEIL FÜRS SCHIESSWESEN

2019 konnte Laib das 1853 erbaute Stämpfli-Haus erwerben und umbauen. Dort entstand im Parterre die Hämmerli-Stube als Versammlungslokal für bis zu 50 Personen. Im Obergeschoss wurden neue

Ausstellungsflächen eingerichtet. Ein Teil ist dort dem ausserdienstlichen und sportlichen Schiesswesen gewidmet. Gezeigt werden Exponate und Dokumente von den Eidgenössischen Schützenfesten 1924 und 2010 in Aarau. Auch das 200-jährige Bestehen des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) wird 2024 in der früheren Garnisonstadt der Kavallerie im «Militärkanton Aargau» gefeiert.

ODE AN DEN «MILITÄRKANTON»

Über dessen militärgeschichtliche Bedeutung, die heute neben Meisterschwanden in den Militärmuseen Wildegg und Full-Reuenthal gewürdigt wird, referierte der Historiker Titus Meier an der Feier. Er strich die Bedeutung von Sammlungen und Museen heraus als Orte des Erinnerns, wo das kulturelle Erbe bewahrt werde. So besitzt Stefan Laib nach eigenen Angaben die umfangreichste Hut- und Säbelsammlung der Schweiz. Dazu gehören zwei Kopfbedeckungen, die General Guisan einst getragen hat. Ebenso werden Uniformen und persönliche Ausrüstungsgegenstände der Wehrpflichtigen ausgestellt. Aber auch der Sanität, Verpflegung mit Feldschlachtereie und -bäckerei sowie der Sattlerei und

Zur Einweihung der neuen Halle erhielt Stefan Laib (links) von Ulrich Haller, Gemeindepräsident von Meisterschwanden, einen Check überreicht.

Schuhmacherei sind Ausstellungsobjekte in der Militärsammlung Meisterschwanden gewidmet. Diesen Dingen im alltäglichen Dienstgebrauch gilt nebst seiner Sammlung mit 1700 Waffen das Hauptinteresse von Stefan Laib. In der ersten Halle, die zuvor komplett überstellt war, ist nun jedoch genug Platz vorhanden, um die darin abgestellten Fahrzeuge von Saurer und Mowag zu besichtigen.



In der neuen Halle ist eine der ersten Drohnen der Schweizer Armee ausgestellt.

FÜHRUNGEN UND VIER TAGE FÜRS PUBLIKUM

Die Militärsammlung Meisterschwanden lädt an vier Tagen das Publikum zur Besichtigung ein. Dies ist jeweils verbunden mit einem Verpflegungsangebot aus der Militärküche und -bäckerei. Am 30. Dezember wird Suppe mit «Spatz» gekocht, am 27. Januar 2024 «Ghackets mit Hörnli» serviert, und am 24. Februar 2024 werden Pizzas im Ofen gebacken. Dann kann auch mit Laserpistolen 10m geschossen werden. Am 23. März bietet Fischhändler Stefan Laib Fischknusperli an. Geöffnet ist die Sammlung an den Besuchstagen jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Führungen sind für Gruppen nach Absprache möglich.

Adresse und Kontakt:

Militärsammlung Meisterschwanden,
Kirchrain 10, 5616 Meisterschwanden;
Tel: 079 678 98 27, E-Mail info@militaersammlung.ch,
www.militaersammlung.ch



ALLES AUF ANFANG

DIE HANDGUN IPSC SWISS SHOOTING MEISTERSCHAFT (SM) verpasste der brandneuen Schiessportanlage Widstud vom 13. bis 15. Oktober 2023, sozusagen die dynamische Feuertaufe. Und das war nicht das einzige Novum, die über 260 Schützinnen und Schützen ins Zürcher Oberland lockte. Auch organisatorisch gab ein neuer Verein sein Debüt: Roger Spaltenstein, Präsident des Shooting Club Züri Leu, rekapituliert seine persönlichen Highlights und Herausforderungen.

Text: Noemi Muhr Bilder: Michael Altmaier

Roger Spaltenstein, Gratulation zur gelungenen IPSC Schweizermeisterschaft! Es war für Euch die erste Durchführung als Verein. Wie kam es dazu, dass Ihr die Organisation übernommen habt?

Ganz einfach: Wir wollten nicht, dass es keine Schweizermeisterschaft gibt. Der Verein, der die SM bisher lange Jahre organisiert hatte, hat für 2023 abgesagt. Also sind wir eingesprungen. Das war nicht ganz einfach mit dem Rückhalt in meinem Verein. Aber es hat gefruchtet, wir haben den Lead übernommen und ein OK zusammengestellt mit Leuten, die tatkräftig zum Gelingen beitrugen. So ha-

« SICHERHEIT IST DAS OBERSTE GEBOT UND DIE GRUNDLAGE UNSERER GLAUBWÜRDIGKEIT. »

Roger Spaltenstein
Präsident des Shooting Club Züri Leu

ben wir es geschafft, die SM sauber, ohne Unfälle und attraktiv durchzuführen.

Wer half dabei mit?

Viele Leute. Stephanie Kieninger hat mit ihrer Erfahrung als Range Masterin zum Beispiel alles rund um Sanktionierung, Range Officers (ROs) und Teilnahmemanagement übernommen. Ich hatte einen Finanzchef, der äusserst speditiv gearbeitet hat. Erol Ryant hat die gesamte Stage-Planung verantwortet und war gleichzeitig unser Bindeglied zum Verband. Bei der Gastronomie rettete mich nach der Totalabsage unseres Caterings



Auch mit wenig technischen Anlagen gelang es, spannende und abwechslungsreiche Stages zu kreieren.



ein Gründungsmitglied unseres Vereins. Das, obwohl diese Person der SM-Organisation gegenüber erst kritisch war. Davor ziehe ich den Hut!

Die neue Anlage war die markanteste Neuerung dieser SM im Vergleich zu den Vorjahren. Welche Möglichkeiten haben sich Ihnen geboten?

Wir hatten mit Widstud eine top Infrastruktur zur Verfügung, eine hervorragende Lüftung und ideale Voraussetzungen, beispielsweise bezüglich kurzer Wege zwischen den Stages oder auch im Sinne der Chancengleichheit. Im IPSC muss ein Stage ja über alle Tage für sämtliche Teilnehmenden die gleichen Bedingungen aufweisen. Im Freien schießt einer vielleicht im Sonnenschein und der andere im Regen; das haben wir bei einer Indoor-Anlage nicht. Und die moderne technische Ausstattung in der Anlage bot uns schliesslich viel für die Kommunikation während des Matches. Die Anlage ist ja topmodern und brandneu, die SM war auch der erste dynamische Schiessanlass seit der Eröffnung. Das brachte aber auch Herausforderungen mit. Widstud hatte nämlich noch keine Erfahrung mit unserem Sport, auf der wir hätten aufbauen können.

Wie haben Sie das gemeistert?

Wir wussten ja, was wir draufhaben. Es ging vor allem darum, ihnen die Angst



Match Director Roger Spaltenstein (L.) und Range Master Stephanie Kieninger (r.) bei der Rangverkündigung.

zu nehmen, dass wir den Event nicht stemmen können oder die Anlage «zerschiessen». Widstuds Hintergrund liegt im Jagdschiessen. Die Anlage ist jedoch so konzipiert, dass sie grundsätzlich auch dynamische Vereine für Trainings oder Wettkämpfe gewinnen können. Trotzdem waren viele Gespräche nötig. Aber die Lernkurve war steil und die Anerkennung war zum Schluss auch sehr gross.

Das schönste Lob kam aber zum Schluss, als bereits vor der Rangverkündigung alle Anlagen ohne Schäden von den Betreibern abgenommen waren. Das bei rund 62'000 Schuss während drei Tagen. Das freut mich nicht nur persönlich, sondern hilft auch enorm beim Abbau von Vorurteilen.

Also ein Erfolg auf ganzer Linie?

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Leider mussten wir ein paar Disqualifikationen (DQs) aufgrund verletzter Sicherheitsregeln ansprechen. Solche Entscheide sind schwierig, auch für mich persönlich. Nach einer DQ glaubt ja keiner, dass man ihn eigentlich gerne weiterschliessen lassen würde. Aber Sicherheit ist das oberste Gebot und die Grundlage unserer Glaubwürdigkeit. Das hohe Mass an Selbstkontrolle und Sicherheit hat auch unsere externen Gäste und Sponsoren überzeugt. Dazu zählen u.a. Phoenix, SIG, Vogt Waffen, Brunox, Widstud selbst, JDMT Sanität sowie ganz viele weitere. Finanziell hätte es schliesslich die SM nie ohne sie gegeben.

Die Sponsorensuche war eine Challenge aufgrund der Anlage-eigenen Sponsoren. Dank meines persönlichen Netzwerks konnte ich jedoch auch viele Geldgebende ausserhalb der Schiessszone mobilisieren. So haben wir dank dem Sponsoren-«Apéro» und der Begehung das dynamische Schiessen über die Szene hinweg der «Aussenwelt» zugänglich gemacht. Das schlägt Brücken und ist genau das, was der Schiesssport braucht. Solange wir nicht offener und bewusster über unseren Sport kommunizieren, müssen wir uns immer wieder neu beweisen. Für mich ist es sowohl ein persönlicher als auch ein sportlicher Erfolg, dass uns das mit dem Match gelungen ist.



Die Waffe muss auch in Bewegung in eine sichere Richtung zeigen, ansonsten folgt die Disqualifikation.



Christine Burkhalter als stolze Siegerin der Ladies Open Kategorie.

Die Standard Ladies Kategorie entschied Margaux Nycz aus Frankreich für sich.



SMARTER SURFEN MIT DEM SSV



Schützen aufgepasst: Jetzt mit exklusiven Vorteilen telefonieren, simsen und surfen: Der Schweizer Schiesssportverband bietet neu in Kooperation mit Mobilezone und Swisscom Mobiltelefonabos für Schützinnen und Schützen an. Für Sparfüchse ist ebenso etwas dabei wie für Vieltelefonierer. Das

Einziges, was Sie brauchen, ist Ihre SSV-Mitgliedernummer (von Ihrem Vereinsvorstand beziehbar) – und schon kann's losgehen. Wechseln Sie Ihr Mobile-Abo ganz einfach: Die bisherige Rufnummer kann selbstverständlich beibehalten werden. Mobilezone hilft Ihnen beim

reibungslosen Abowechsel egal von welchem Anbieter – entweder in einem der über 120 Shops in der Schweiz oder auf **b2b.mobilezone.ch/swissshooting**. Nach erfolgreicher Registration und Aufschaltung können Sie Ihr Abo ganz einfach und schnell online verwalten.

NATEL®go Flex Swiss Standard 2GB **CHF 21.00**

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 2GB surfen in der Schweiz: 100 Mbit/s

NATEL®go Swiss Standard **CHF 32.50**

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen in der Schweiz: 100 Mbit/s

NATEL®go Neighbours **CHF 54.00**

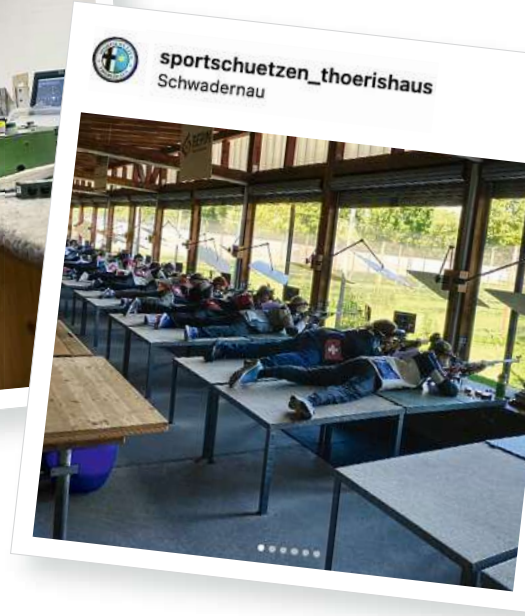
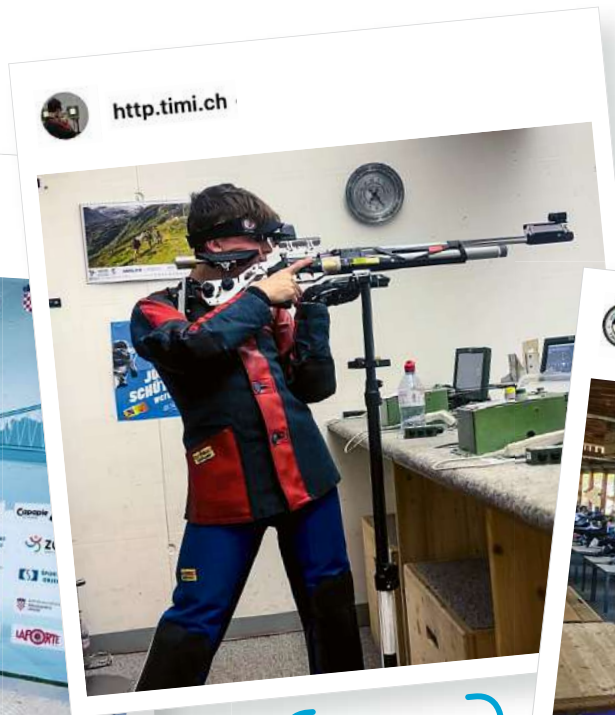
Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz und den Nachbarländern

NATEL®go Europe **CHF 64.00**

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz und Europa

Für sämtliche Fragen wenden Sie sich bitte an mobilezone:
business@mobilezone.ch
Telefon +41714214680
 (Mo–Fr 8–12 und 13.30–17 Uhr)
 oder lassen Sie sich persönlich im Mobilezone-Shop in Ihrer Nähe beraten. Eine Beratung in Swisscom-Shops oder durch Hotlines von Swisscom ist nicht möglich.

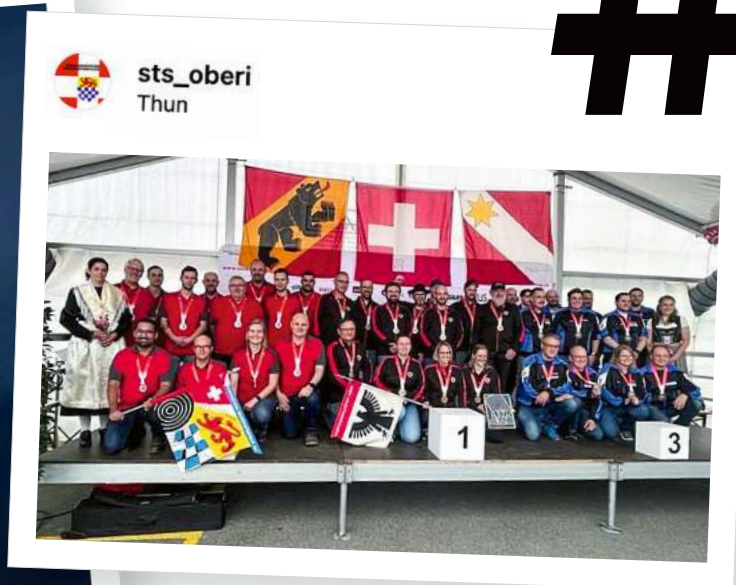
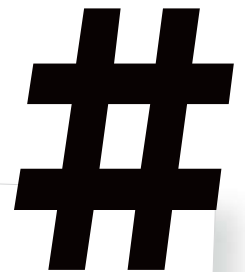
Weitere Informationen unter:
www.swissshooting.ch/
ssv-mobilezone



SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



VERDOPPELN SIE IHRE PUNKTE BEIM EINKAUFEN IM AUSLAND!

Mit der bevorstehenden Weihnachtszeit beginnt die Jagd nach den perfekten Geschenken für Ihre Liebsten. Doch wussten Sie, dass Ihre Einkäufe nicht nur zu besonderen Momenten beitragen können, sondern auch zur Förderung der Jugend im Schweizer Schiesssport? Mit der **SSV VISA-KARTE** ist das möglich – und jetzt gibt es zusätzlich noch eine besondere Motivation!

Die SSV Visa-Karte bietet nicht nur eine bequeme Zahlungsmöglichkeit, sondern ermöglicht es Ihnen auch, Ihre Punkte beim Einkaufen im Ausland zu verdoppeln. Jeder Franken, den Sie zum Beispiel auf einem Weihnachtsmarkt im Ausland ausgeben, bringt Ihnen doppelte Bonuspunkte. Das bedeutet, während Sie Ihre Weihnachtseinkäufe ausserhalb der Schweiz tätigen, unterstützen Sie nicht nur die Jugendförderung des Schweizer Schiesssportverbands, sondern profitieren auch von einem erhöhten Bonuspunkte-Angebot. Die Verdoppelung der Punkte gilt übrigens auch bei Online-Einkäufen.

WAS DIE SSV VISA CARD SONST NOCH KANN:

1. Alles auf einer Karte: Ihre Mitgliederinformationen wie die Mitgliedsnummer sind kompakt auf der Karte verfügbar, einschließlich Barcodes auf der Rückseite für optimale Nutzung.
2. Unterstützung der Jugendförderung: Jeder Einsatz der Karte trägt unmittelbar zur Förderung des Schiesssportverbands bei. Je häufiger Sie die Karte im In- und Ausland einsetzen, desto mehr Geld fließt in die Nachwuchskasse.
3. Weltweites Bezahlen: Die SSV Visa-Karte ermöglicht nicht nur klassisches Bezahlen, sondern auch kontaktlose Transaktionen und die Nutzung über Ihr Smartphone.



DER ZUGANG ZUR KARTE

Die SSV Visa-Karte steht allen Schützinnen und Schützen zur Verfügung, sei es mit oder ohne Lizenz. So können Sie von den Vorteilen der Karte profitieren und gleichzeitig die SSV-Nachwuchsförderung unterstützen.

Weitere Informationen:
www.swissshooting.ch/visa

4. Attraktives Bonusprogramm: Mit einer Vielzahl von Partnerangeboten erhalten Sie für jeden ausgegebenen Franken Bonuspunkte. Besonders lohnenswert: Im Ausland erhalten Sie für jeden Franken doppelte Bonuspunkte!
5. Optionale Zusatzleistungen: Sie haben die Möglichkeit, weitere Leistungen wie Reiseannulations- oder Shoppingversicherungen, Internet-Versicherungsschutz «Scanprotect» oder eine Saldoversicherung (Kostengünstige Absicherung im Falle von Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und Tod) oder massgeschneiderte Produkte der Corner-Gruppe zu attraktiven Preisen hinzuzubuchen.



SCHON EIN WEIHNACHTS- GESCHENK GEFUNDEN?

Der Schweizer Schiesssportverband lanciert zu seinem **200-JAHR-JUBILÄUM** eine exklusive Schützenuhr. Der trendige Zeitmesser wird von der Schweizer Uhrenmarke «traser» in der Region Bern hergestellt.

Text: Philipp Ammann **Fotos:** traser



Die SSV-Uhr wird in Niederwangen bei Bern in Handarbeit zusammengebaut.

Das Jahr 2024 wird für die Schützinnen und Schützen ein ganz besonderes Jahr. Neben den Olympischen Spielen in Paris feiert der Schweizer Schiesssportverband sein 200-jähriges Bestehen. Neben einem grossen Jubiläumfest vom 16. bis 18. August 2024 in Aarau umrahmen viele weitere Höhepunkte den historischen Anlass.

Einer davon ist die offizielle Jubiläumsuhr, welche der SSV in Zusammenarbeit mit dem Uhrenehrsteller «traser» pünktlich auf die Weihnachtszeit lanciert. Der Berner Uhrenfabrikant aus Niederwangen hat 1989 die weltweit erste selbstleuchtende Uhr auf den Markt gebracht. Traser steht dank der eigens entwickelten Selbstleuchttechnologie für Qualität, Zuverlässigkeit und Funktionalität in jeder Situation. Die einzigartige Eigenschaft der permanenten Ablesbarkeit der Zeitanzeige in der Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen, begeistert weltweit Abenteuer, Sportler oder Naturbegeisterte. Auch Militärs und Spezialeinheiten verlassen sich auf

die robusten und funktionellen Uhren von traser. Die Uhren werden unter dem Qualitätslabel «Swiss Made» in Niederwangen bei Bern gefertigt.

AB SOFORT IM SSV-WEBSHOP ERHÄLTlich

Das neueste leuchtende Beispiel ist nun die Jubiläumsuhr des Schweizer Schiesssportverbands. Die Uhr im exklusiven SSV-Jubiläumsdesign basiert technisch auf den Klassiker P96 OdP Evolution von traser. Neben dem antireflectierenden Saphirglas, der Wasserdichtigkeit von 20 bar (200m), weist die Uhr ein glasfaserverstärktes Kunststoffgehäuse auf, welches durch Leichtigkeit und Robustheit besticht. Die SSV Jubiläumsuhr ist wahlweise mit einem Textil- oder Rubberband erhältlich und vereint alle Anforderungen, die Abenteuerer und Outdoor-Liebhaber in jeder Lebenslage benötigen

Die Uhr ist im Dezember als einmaliges Weihnachtsangebot für 259 Franken im SSV-Webshop erhältlich. Der reguläre Verkaufspreis beträgt ab Januar dann 295 Franken.

MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild).

Tel. 071 951 40 32



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücke. Melde Dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schau Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme.

Besten Dank!

www.meisterschuetze.ch

hallo@meisterschuetze.ch

Tel. 079 171 41 50

www.meisterschuetze.ch



Suche SIG Pistole

Fürs Feldschiessen

Tel. 079 508 27 12

Sammler kauft Karabiner und Pistolen

Karabiner 31-Stgw. 90

Zielfernrohrkarabiner – ZFK55 – 31/42 – 31/43

Pistolen aller Art

Diopter zu K31

Magazine für SIG 210

Tel. 079 400 09 72

VERKAUFE

SIUS Standalone HS10

Neu und originalverpackt. Für Luftdruck- und Kleinkalibergewehre bis 50m.

Verkauf wegen Nichtgebrauch.

Tel. 076 305 74 82

ANZEIGE

**FR. 10
Rabatt**
für jedes
MantisX mit
dem Code
SSV23

Offizieller Ausrüster
Official Supplier

Der MantisX ist ein Sensor zur Abzugsanalyse für dein persönliches Schießtraining. Schnell, einfach und kostengünstig.

Gültig bis 10.1.2024

www.schiesstrainer.ch

Ordonnanz-Pistole SIG 49

3 Magazine
1 Original-Griffschale
1 Sport-Griffschale (links/rechts händig)
1 Lauf Kal. 9mm original (neuwertig)
1 Lauf Kal. 7.65 mit Feder (wenig beschossen)
Preis Fr. 2'200.- nur mit WES abzugeben
Tel. 079 420 12 51
E-Mail: stanum34@gmail.com



Komplette Luftgewehranlage

Mit 12 elektr. Scheibenzügen 10m,
Fabr. JOHANNSEN, Raumgrösse 13 x 15 m,
unterteilt. Schallisolierte Wände,
Lageraum 4.2 x 4.5 m.
Diverses Mobiliar wie Schränke, Tische, Stühle,
Gewehrauflagen, Schiessjacks, Luftentfeuchter,
Staubsauger, etc.
Besichtigung in Kleindöttingen AG nach tel.
Vor Anmeldung unter Tel. 076 422 57 22

Pardini SP22

Arme très peu utilisée, état proche du neuf.
Crosse pour gaucher taille L. Vendue avec 1000
Cartouches RWS.
Waffe sehr wenig gebraucht, fast noch wie neu.
Pistolengriff für Linkshänder Grösse L. Mit 1000
RWS-Patronen zu verkaufen.
Gilles.kipfer@bluewin.ch



Stgw. 90 SG550PE

Stgw 90 Blue Star, Frühling 2023, ca. 400 Schuss,
inkl. Ringkorn, Match-Irisblende, verst. 2-Bein-
stütze, Korrekturschlüssel und Koffer (Foto per
WhatsApp).
Preis CHF 4'700
Tel. abends: +41 79 690 07 72

Schützenkompressor S30

Der BAUER Schützenkompressor wurde im Jahr
2009 gekauft und jährlich gewartet.
Tel. 079 713 68 68
E-Mail: ueli.steiner@gmx.ch



Pistole SIG-220

Kal. 9mm, guter Zustand, mit Holzgriffschalen,
inkl. Koffer/Holster und 14 Pack Munition 9mm
Luger Magtech (Foto per WhatsApp).
Preis CHF 1'350
Tel. abends: +41 79 690 07 72

Aus Familienbesitz zu verkaufen:

Schiess-Jacke aus echtem CH-Pferdeleder.
Hersteller: Baumgartner Luzern, Modell:
Grünig+Hollenstein, Grösse 50/52, sehr guter
Zustand. Preis verhandelbar.
W. Kaufmann, Tel. 079 573 74 71

Verkaufe gem. gesetzl. Bestimmungen

Sportpistole: MZM Magolin 390.- .22lr
Andere: Walther TPH .22lr, Star 6.35,
S&W Revolver 10-5 .38spec
Gewehr: Erma M1 mit ZF .22lr, Schrotflinte
Benelli Raffaello 123 halbauto. 12/70
K31 mit + ohne Diopter GP11, Wiederlade-
artikel, Holster aus Cordura
Infos + Preise, Kontakt: 078 232 52 53 oder
inserat22@gmx.ch

Zu verkaufen

Sportpistole Walther SSP
Stgw 90 PE
Zentralfeuerpistole UNIQUE
Parabellum Mod. 29
Infos verlangen bei: danube@gawnet.ch,
077 528 34 41

Grünig+Elmiger RS3 Revolution

Mit neuem Lauf, Handgriff, Diopter und klapp-
barem Backenschutz.
Preis nach Absprache
Auskunft unter Tel. 079 310 06 44



Hämmerli AP 40 / 480

Komplett im Original Koffer.
Wenig gebraucht. CHF 700.00
Mehr Infos unter t.defrance@bluewin.ch



Hämmerli SP20

Komplett im Original Koffer.
Wenig gebraucht. CHF 700.00
Mehr Infos unter t.defrance@bluewin.ch



KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Klein-
anzeige in unserem Magazin
erreichen Sie auf direktem Weg
über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post
zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw.
CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer
ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzen-
gen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als
*.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte
elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie
Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inser-
rat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das
Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung
veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe



Für Ihren Versicherungs- schutz engagiert.

Als Mitglied des SSV profitieren Sie und Ihre Familie von attraktiven Vorteilen auf diverse Zusatzversicherungen. Erfahren Sie mehr unter helsana.ch/ssv

Helsana
Engagiert für das Leben.

DAS BLEIBENDE UND DAS VERGÄNGLICHE

Ohne **FREIHEIT UND NEUTRALITÄT** keine Schweiz. Zu diesem Schluss kommt der Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg und erklärt, was die Schweiz so einzigartig macht.

Text: Jürg Stüssi-Lauterburg

Pauline von Sinner, geborene Effinger, machte sich keine Illusionen. Die Schlossherrin des aargauischen Wildenstein sah das Ende ihres Geschlechts kommen. Sie verdichtete ihr Lebensgefühl zu wenigen Zeilen: «Die alten Geschlechter sie schwinden, es schwindet die alte Zeit. Das Bleibende lässt sich nur finden, bei Gott in der Ewigkeit.» Und doch sehen wir um uns herum noch so viel Erfreuliches in unserer Heimat, dass wir von Zeit zu Zeit über dieses Vergängliche, aber uns Liebe und Wertvolle, über seine Sicherung für die Zukunft nachdenken dürfen.

DIE ARTEN DER FREIHEIT

Alle, die in diesem Lande in Freiheit leben, können das so lange, wie sie geistige und körperliche Sicherheit haben. Sicherheit, um eigenverantwortlich handeln zu können, Grundrechte, die ihnen Glaubens-, Familien-, Meinungs-, Medien-, Wirtschaftsfreiheit, die politischen Mitwirkungsrechte und eine schlagkräftige Armee nicht so sehr zusagen – das tun fast alle Verfassungen der Welt – sondern in Tat und Wahrheit durch eine real funktionierende Rechtsordnung und durch die materielle Umsetzung jeden Tag gewährleisten. Das wird auch in Zukunft der Fall sein, wenn eine genügend grosse Zahl an Bürgerinnen und Bürgern sich der öffentlichen Aufgaben annehmen ohne nach Reichtum und Macht zu spielen.



BIO

— Jürg Stüssi-Lauterburg (1954) hat an der Universität Zürich unter anderem Militärgeschichte studiert. Er war mehr als 30 Jahre Chef der Eidgenössischen Militärbibliothek in Bern sowie Stabsmitarbeiter mehrerer Bundesräte. Der Historiker arbeitete unter anderem am Jubiläumsbuch des SSV «Einer für Alle, Alle für Einen» mit. Er ist mit der Historikerin Barbara Stüssi-Lauterburg verheiratet. Das Paar hat zwei erwachsene Söhne.

INFO

— In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die Themen Waffenrecht und politische Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von Piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

Weitere Infos: www.piusicur.ch

DIE MACHT

Sie ist die grösste Gefahr für die Freiheit. Macht ist eine Droge, die alle abhängig macht, welche in ihre Nähe kommen. Deshalb die vielen Kontrollmechanismen: Sieben Bundesräte und jährlicher Wechsel im Präsidium, 26 Kantone, Referendum und Initiative, gesetzlicher und freiwilliger Wahlproporz. Und der weise Verzicht, sich in die Händel der Welt einzumischen. Die Eidgenossenschaft ist seit dem Dreissigjährigen Krieg ein neutrales Staatswesen, das nicht an fremden Kriegen teilnimmt, auch dann nicht, wenn ein Krieg sehr gerecht scheint. Neutralität ist ein notwendiges Opfer, um den Bestand des Landes auf Dauer zu sichern.

DIE SCHWEIZ

Schule, Universitäten, Bibliotheken, Archive, Museen gehören dazu wie die sozialen Errungenschaften, etwa die AHV oder die IV, oder wie Verkehrsnetz, Energieversorgung, Güterversorgung, Industrie, Gewerbe, Handel, aber auch die Dienstleister wie Versicherungen, Krankenkassen, Banken. Sie alle existieren in ihrer heutigen Form, weil alle anderen Institutionen auch existieren. Das Land ist sowohl freiheitlich als auch ein Gemeinwerk, es gelten beide Reihenfolgen des Wahlspruchs der Schützen, der zum Wahrspruch des Landes geworden ist: «Einer für Alle, Alle für Einen.»



Matthäus Merian d. Ä., Kleiner Vogelschauplan von Basel, Vorzeichnung 1615, Radierung nach 1620, Kunstmuseum Basel, Inv. Nr. 2006.94

SCHÜTZEN IN DER STADT

Ob Schützenstrasse, Standgasse, oder Zeigerweg: in vielen Ortschaften zeugen diese **STRASSENAMEN** von der tief verankerten Schützentradition in der Schweiz. Das Schützenmuseum nimmt Sie mit auf eine historische Spurensuche in der grossen Stadt.

Text: Marc Höchner Fotos: zVg

Als passionierte Schützinnen und Schützen kennen Sie bestimmt den Schützenstand, der Ihrer Wohngemeinde am nächsten liegt. Wahrscheinlich steht da auch ein Schützenhaus für das gesellige Beisammensein. Auf dem Land und in den Agglomerationsgemeinden ist das Schützenwesen im Ortsbild nach wie vor präsent. Nur die Städte, so scheint es, bleiben sowohl in den Köpfen wie auch topographisch dem Schiesssport eher fern. Allerdings war historisch gesehen das Gegenteil der Fall. In den Schweizer Städten übte seit dem Mittelalter die männliche Stadtbevölkerung für den Verteidigungsfall das Schiessen, zunächst mit Bogen und Armbrust, später mit Feuerwaffen. Mit dem Aufkommen reglementierter, vorwiegend mit Feuerwaffen ausgerüsteter Einheiten ab 1600 begannen in den Schützengesellschaften sportliche und politisch-

gesellige Aspekte zu überwiegen. Als Übungsplatz, aber auch als Veranstaltungsort für Feste hatte fast jede Stadt auf dem Gebiet der heutigen Schweiz ihr eigenes Schützenhaus mit Schiessstand, meist knapp vor den Stadtmauern gelegen.

DIE ZÜRCHER SCHÜTZEN

In Zürich wurde seit dem Jahr 1441, auf dem später berühmt-berühmten Platzspitzareal geschossen. Hier, also ungefähr auf der Höhe des nicht minder bekannten Globus-Provisoriums befand sich das Schützenhaus der Zürcher Schützen, seit 1571 ein repräsentativer Bau, in dem auch Staatsgäste bewirtet wurden. Bis 1849 wurde auf dem heutigen Bahnhofplatz noch geschossen, dann wurde der Schiessbetrieb zunächst weiter südlich und 1898 schliesslich ins wohlbekannte Albisgütli verlegt. Das alte Schützenhaus wurde danach abgerissen. Heute erinnert nur noch die «Schützengasse», eine Querstrasse der Bahnhofstrasse, daran, dass es früher einmal an der Stelle geknallt und geraucht hatte.

DIE BERNER SCHÜTZEN

Auch in Bern befand sich das 1622 erbaute Schützenhaus unmittelbar vor den Stadtmauern in Bahnhofsnähe. Die «Schützenmatte», wo heute die Gleise zum Berner Hauptbahnhof durchführen, bezeichnet immer noch das ehemalige Schiessgelände der Berner Schützengesellschaften. Heute grenzt die Schützenmatte an die Berner Reithalle, wo es, aus anderen Gründen, immer noch ab und zu knallt. Das Berner Schützenhaus wurde allerdings nicht ein Opfer von Anarchisten, sondern wurde bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgebrochen, um Platz für die Bahnanlagen zu machen. Der Schiessbetrieb zog danach nur einige hundert Meter nach Norden ins Breitenrainquartier. Heute erinnern die «Scheibenstrasse» und die «Standstrasse», sowie der «Schützenweg», «Waffenweg»,

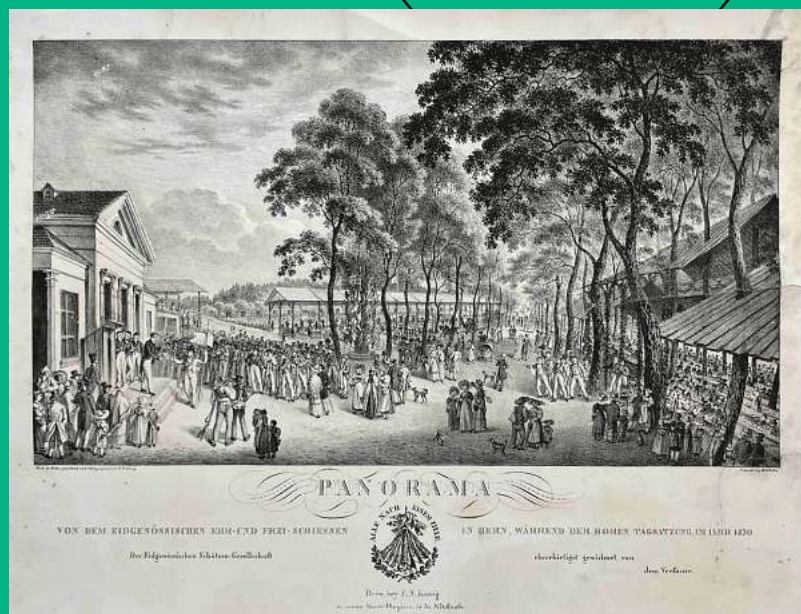
«Zielweg» und «Zeigerweg» daran, dass die Berner Schützen (und vielleicht auch manche Schützinnen) bis 1926 im Berner Trendquartier übten.

DIE BASLER SCHÜTZEN

Mit ihrer Lage vor den Stadtmauern, dort wo mit der Industrialisierung die neue Verkehrsinfrastruktur entstand, erstaunt es nicht, dass in Bern und Zürich die alten Schützenhäuser der modernen Stadtentwicklung zum Opfer fielen. Glücklicherweise haben sich aber einige Schützenhäuser aus vergangenen Jahrhunderten bis in unsere Zeit erhalten, wie etwa das über 450 Jahre alte Basler Schützenhaus, das immer noch die Heimat der «Ehrenwerten Gesellschaft der Feuerschützen» ist. Auf einer zwischen 1615 und 1620 entstandenen Darstellung der Stadt Basel ist das Schützenhaus am unteren linken Bildrand, unterhalb des Spalentors, deutlich zu erkennen. Das wenige Meter vor der Stadt gelegene Haus ist von Bäumen und von einer Mauer umgeben, die damit das Schiessgelände begrenzen. Vor dem Haus, von der Stadt weg gerichtet, dienen kleine überdachte Häuser als Schiess-

stände für die Schützen und in der linken unteren Ecke des Blattes sind die runden Zielscheiben und die rechteckigen Mäuerchen, die als Schutz für die Zeiger dienen, zu sehen. An das ehemalige Schiessgelände erinnert auch in Basel die «Schützenmatte», heute ein beliebter Park. Doch auch in Genf, Solothurn, Luzern, Schaffhausen, Sursee oder Zofingen konnten die historischen Schützenhäuser den Veränderungen im Stadtbild widerstehen. Zusammen mit vielen «Schützenwegen», «Schützenmatten», «Rue de Tir» oder «Rue du Stand» belegen diese Baudenkmäler, dass das Schiessen während Jahrhunderten weder aus der Stadtgesellschaft noch aus der Umgebung der Stadt wegzudenken war.

Franz Niklaus
König, Panorama von dem
eidgenössischen Ehr- und
Frei-Schiessen in Bern, 1830,
Schweizer Schützenmuseum Bern
Inv. Nr. 40004: Das Schiessen
fand auf der Schützenmatte statt,
links im Bild ist allerdings nicht
das Schützenhaus, sondern eines
der Torhäuser des so genannten
Aarbergtores zu sehen.



Jetzt
bestellen!

Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:

- > Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- > Pistole 10 m und 25/50 m
- > Auflegeschiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen Schiesssportes:

- > Schweizer Schiesssportverband SSV
- > Kantonalverbände
- > Schiesssportverbände
- > Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER
Shooting

Ich/wir bestelle(n):

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2024
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

20. JANUAR

Final Einzelwettschiessen
EASV, Armbrust 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

FEBRUAR

4. FEBRUAR

Final Gruppenmeisterschaft
EASV kniend und stehend
Armbrust 10m,
Aarau, AG

10. FEBRUAR

Final Kniendmeisterschaft
Gewehr 10m,
Näfels, GL

10. FEBRUAR

Final Schweizer Mannschafts-
meisterschaft, Nationalliga A,
Gewehr 10m,
Näfels, GL

11. FEBRUAR

Final Junioren Winter-Kniend-
meisterschaft, Gewehr 10m
Näfels, GL

17./18. FEBRUAR

Schweizermeisterschaften
EASV, Armbrust 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

23. FEBRUAR

Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft, Gewehr 10mA,
Pistole 10mA,
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

23. FEBRUAR

Schweizermeisterschaften
Gewehr 10mA, Pistole 10mA
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

24. FEBRUAR

Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft Elite und JuniorInnen
Gewehr 10m,
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

25. FEBRUAR

Verbandsmatch Elite und
JuniorInnen, Gewehr 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

MÄRZ

1. BIS 3. MÄRZ

Schweizermeisterschaften
Gewehr 10m, Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

2. MÄRZ

120. Historisches Erinnerungs-
schiessen, Gewehr 300m
Kirchberg/Burgdorf BE

2. BIS 3. MÄRZ

100. Historisches Grauholz-
schiessen, Gewehr 300m
Schönbühl, Sand BE

9. MÄRZ

Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft Elite und JuniorInnen
Pistole 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

10. MÄRZ

Final Mannschaftsmeister-
schaft Junioren EASV
Armbrust 10m, Wil, SG

16. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal Gewehr
10m, Luzern, Indoor Schiess-
sportzentrum

17. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal
Pistole 10m, Luzern, Indoor
Schiesssportzentrum

23. MÄRZ

Final und Schweizer Meister-
schaft
Schnellfeuer-Wettkampf
Pistole 10m, Luzern, Indoor
Schiesssportzentrum

24. MÄRZ

Final Junioren Einzelmeister-
schaft, Pistole 10m
Schwadernau, Schiessanlage
Zetgli

VORSCHAU HEFT NR. 1 / 2024

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

31.2.2024

Redaktionsschluss:

27.2.2024

Inserateschluss:



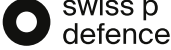




20.2.2024














Einen detaillierten Kalender mit allen
Terminen finden Sie jederzeit online unter
www.swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

 <p>polytronic® Your aim is our target</p> <p>Trefferanzeigesysteme www.polytronic.ch</p>	 <p>Helsana</p> <p>Versicherungen www.helsana.ch</p>	 <p>swiss p defence</p> <p>Munition www.swisspdefence.com</p>	 <p>SIUS</p> <p>Trefferanzeigesysteme www.sius.ch</p>	 <p>SPITZENSport SCHWEIZER ARMEE</p> <p>Schweizer Armee www.armee.ch</p>
 <p>WALTHER</p> <p>Sport- und Behördenwaffen www.carl-walther.de</p>	 <p>GRÜNIG+ELMIGER</p> <p>Sportwaffen www.gruenel.ch</p>			

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER

 <p>RWS</p> <p>Munition www.rws-munition.de</p>	 <p>norma</p> <p>Munition www.norma.cc</p>	 <p>BENDER</p> <p>Auszeichnungen und Uniform- Accessoires www.a-bender.de</p>	 <p>champion</p> <p>Schiessbrillen www.champion-brillen.ch</p>	 <p>KROMER Shooting</p> <p>Druckerei, Schiess-Scheiben www.kromerprint.ch</p>
 <p>TRUTTMANN</p> <p>Schiessbekleidung www.truttmann.ch</p>	 <p>mp hörschutzberatung</p> <p>Hörschutzberatung www.hoerschutzberatung.ch</p>	 <p>die Mobiliar</p> <p>Versicherungen www.mobiliar.ch</p>	 <p>erima</p> <p>Sportbekleidung www.erima.ch</p>	 <p>MERKUR DRUCK</p> <p>Druckerei www.merkurdruck.ch</p>
 <p>Schwessbrillen GERWER</p> <p>Schiessbrillen www.gerwer.ch</p>	 <p>ALLTEX</p> <p>Stickereien, Textildruck und Werbeartikel www.alltex.ch</p>	 <p>BLEIKER</p> <p>Sportgewehre www.bleiker.ch</p>	 <p>MANTIS</p> <p>Für Trainingsanalyse www.schiesstrainer.ch</p>	 <p>Ford</p> <p>Offizieller Mobilitätspartner www.ford.ch</p>
 <p>MORINI COMPETITION</p> <p>Sportpistolen www.morini.ch</p>	 <p>mobilezone</p> <p>Telekommunikation und Zubehör www.mobilezone.ch</p>			

GÖNNER UND DONATOREN

 <p>Gönnervereinigung www.schuetzen-goenner.ch</p>	 <p>100er Club www.schuetzen-goenner.ch</p>
---	--

SWISS SHOOTING IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes
Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Auflage 42725 (WEMF beglaubigt)

Erscheinungsweise quartalsweise
Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright © 2023 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena von Pfetten (evp), Renate Geisseler (rge)

Autoren in dieser Ausgabe Noemi Muhr
 Jürg Stüssli-Lauterbrug, Michael Schenk, Andreas Tschopp, Marc Höchner
Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik trurnit GmbH, trurnit Publishers, Artur Quante, Isabel Hanner und Reiko Mizutani
Druck Merkur Druck, Langenthal
Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
 Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
 Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.
Abo-Service
 Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch

11x



3x



2x



6x CISM RECORD in Rio de Janeiro
at the
54. World Military Championships

GAME OVER STOCK...

...COMPATIBLE FOR **KK500**

